

ZUG *Kultur*

SEPTEMBER 2018



Kunst im Keller
Ein Kleintheater
ganz gross
Ⓢ

Heimatgeschichte
Max Huwyler ist
Zug auf der Spur
Ⓢ

theater im burgbachkeller

SEPTEMBER 2018



SA / 1. SEPTEMBER / 20H

VERNISSAGE DES JUBILÄUMSBUCHES «ZUG ... ZUGABE»

Die Buchvernissage mit
Überraschungen und tollen
Autorinnen und Autoren.
Freier Eintritt, anschließend Apéro



SA / 8. SEPTEMBER / AB 14H

STRASSENFEST ZUM JUBILÄUMSJAHR – 50 JAHRE THEATER IM BURGBACHKELLER

mit Blehmuzik, Café Mondial,
Strasstheater Fahrieté, Andrew
Bond und vielem mehr



DO / 13. SEPTEMBER / 20H / KONZERT

DUO PRAXEDIS

mit Bachs Goldberg-Variationen



FR / 14. SEPTEMBER / 20H / KONZERT

I HAVE A DREAM

Hommage an Martin Luther King
mit Vera Bauer



SA / 15. SEPTEMBER / 20H / KONZERT

KREISLER SINGT KREISLER

Die unbekanntenen Chansons
von Georg Kreisler



MI / 19. SEPTEMBER / 20H / KONZERT

ERÖFFNUNG AKKORDEONFESTIVAL

mit Nadja Räss und Markus Flückiger



DO / 20. SEPTEMBER +
SA / 22. SEPTEMBER / 20H / KONZERT

DON QUIXOTE

Eine musikalisch-theatrale
Recherche mit dem Duo MeierMoser
& der Huber / Koproduktion



FR / 28. SEPTEMBER / 20H / THEATER

7 LEBEN

Herr Kater, Sokrates und die
Wahrheit / mit Philipp Galizia



SA / 29. SEPTEMBER / 20H / KONZERT

MUSIK SESSION LOKAL – GLOBAL

u. a. mit Beat Föllmi, Roland von Flüe,
Christine Kessler



DO / 27. SEPTEMBER / 20H / THEATER

PFERDE STEHLEN

mit Jaap Achterberg

50
JAHRE
theater
im
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
8300 Zug

INFORMATIONEN UND TICKETS

burgbachkeller.ch

VORVERKAUF
THEATER IM BURGBACHKELLER
041 711 96 30 / Di–Fr 14.00–18.30h / info@burgbachkeller.ch
THEATER CASINO ZUG
041 729 05 05 / Mo–Fr 11.00–17.00h
STARTICKET-Verkaufsstellen / Coop City, Manor Zug

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 15 SZENE
- 25 AUSSTELLUNGEN
- 27 KINDER
- 29 VERANSTALTUNGEN
- 43 TATORT KULTUR



8 FOKUS
Der Sammler
 Max Huwyler hat sich Zug 30 Jahre lang unter die Lupe genommen. Jetzt ist ein Buch daraus entstanden. Und was für eines.



Rein in die Vergangenheit

Wenn man 23 Jahre lang für ein Theater arbeitet, dann wächst etwas dabei. Das Theater im Burghackkeller feiert nicht nur 50 Jahre des Bestehens, sondern auch 23 Jahre der liebevollen Gestaltung durch Roland Schlumpf. Unser Autor Philipp Bucher ist zu ihm in den Keller gestiegen. Und hat keine Ratten gefunden. Stattdessen einen Theaterherrn, der seinem Haus eine letzte Liebeserklärung macht. Gefunden hat auch Max Huwyler. Und zwar so einiges. Der ehemalige Exilzuger ist seit 30 Jahren wieder da. Und so lange hat es gebraucht, bis aus seiner Geschichtensammlung etwas geworden ist: ein Buch, eine Schatzkiste, eine Goldgrube von guten Geschichten.

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



11 FOKUS
Eine Nacht zum Singen
 30 Zuger Chöre treffen sich in der Zuger Altstadt. Da muss man hinhören.

15 SZENE
Zuger Kunstnacht
 Tief Luft holen, denn jetzt gibt's richtig viel Kunst.



4 MUSIK
Drama im Untergrund
 Wo einst Ratten hausten, wächst heute Kunst heran. Das Theater im Burghackkeller wird 50. Es ist gut gealtert.

17 SZENE
Jammern, aber lustig
 Ein gepflegt melancholischer Ausflug in die Niederungen des österreichischen Gemüts.

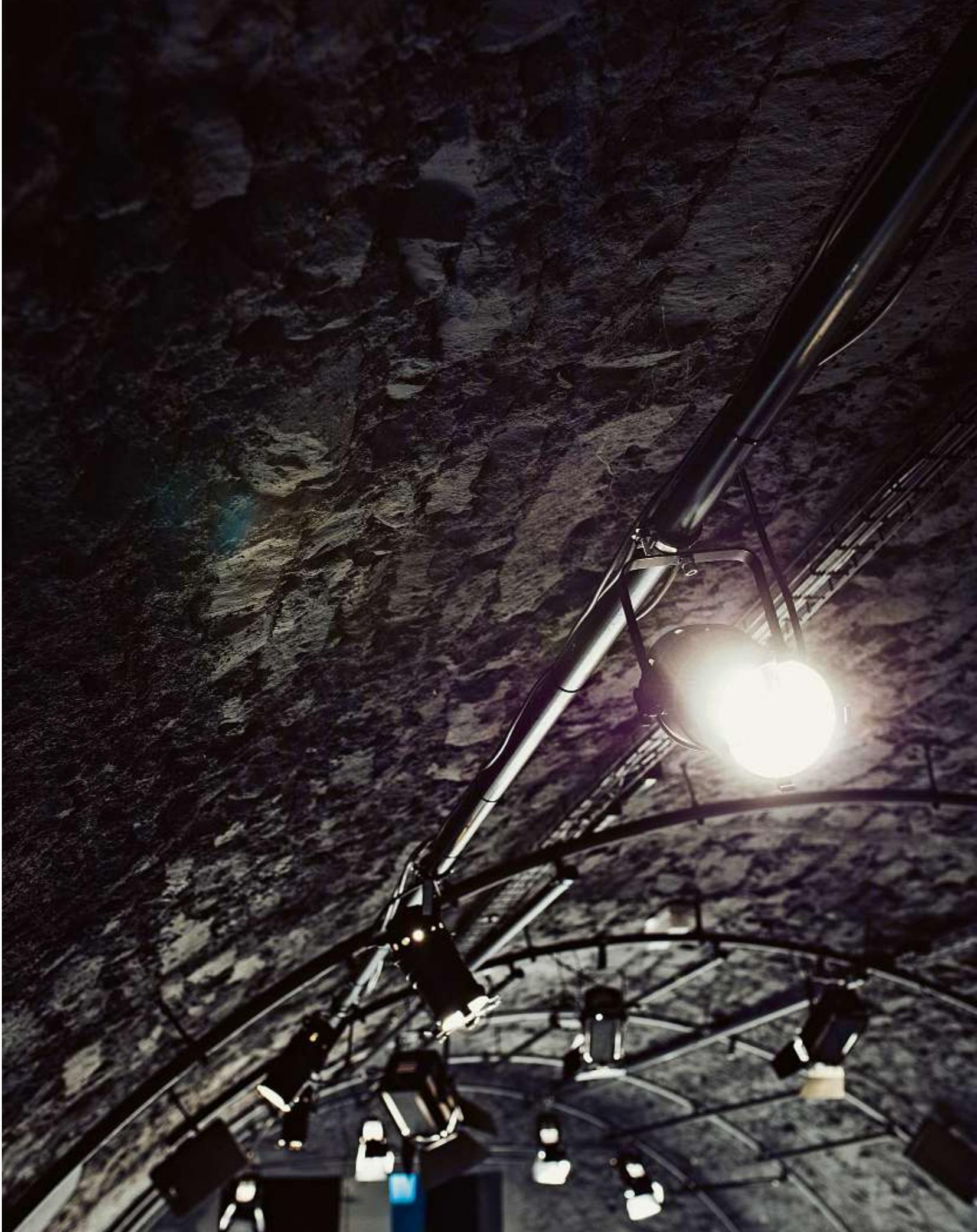
25 AUSSTELLUNGEN
Von Baar bis ans Meer
 Zwischen Freiheit und Zuhause wählen: Der Baarer Künstler Alex Stocker wollte beides.



Abonniere
 unseren
 Newsletter

4 FOKUS

Früher wurden hier Leichen aufgebahrt. Heute ist der Burgbachkeller ein Ort der Spielfreude.



Wo einst Ratten hausten, wächst heute im kleinen Rahmen grosse Kunst heran. Das Theater im Burgbachkeller feiert seinen Fünfzigsten. Es ist gut gealtert.

TEXT: PHILIPP BUCHER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Drama im Untergrund

Keller haben etwas Unheimliches. Als Schauplatz vieler Horrorstreifen jagte das eine oder andere ausgehöhlte Gebäudefundament schon so manchem einen kalten Schauer über den Rücken. Im Schutz dicker, fensterloser Betonmauern werden allerlei finstere Pläne geschmiedet und böse Machenschaften ausgeheckt. So stellt man sich das zumindest vor. Jedenfalls werden Keller nicht unbedingt mit positiven Attributen in Verbindung gebracht. Dunkel, modrig und feucht ist es dort. Und dann wimmelt es auch noch von Ratten und anderem Kriechgetier.

Wir wagen uns trotzdem rein. Denn dieser Keller verspricht nichts von alledem. Mehr noch: Dieser Keller ist ein Hort der Ausgelassenheit. Hier wird gelacht, getanzt und geklatscht. Es ist weder dreckig, noch feucht; weder modrig, noch düster. Ratten hat es hier auch keine mehr. Dafür ist die Luft von Spielfreude, jeder Menge kreativer Energien und viel Historie geschwängert. Und das Beste: Wir sind nicht allein.

Frischer Wind im alten Gemäuer

Roland Schlumpf (65), Giannina Masüger (34) und Madeleine Flury (29) begrüßen sich herzlich. Kennen tut man sich zwar erst seit kurzem. Wer aber für dieselbe Sache brennt, der braucht kaum Anlaufzeit, um das Eis zu brechen. Der gemeinsame Nenner des Trios ist die Lokalität, in der sie sich gerade, mit Kaffeetassen bewaffnet,

in die Runde setzen. Wir sind im Theater im Burgbachkeller. Und es gibt Grund zu feiern.

Das Stadtzuger Kleinkunsttheater im historischen Gemäuer ist nämlich 50 Jahre alt geworden. Ein halbes Jahrhundert schon wird hier im Keller musiziert, getanzt, geschauspielert, gelesen und gegaukelt. Seit 23 Jahren unter der Regie von Roland Schlumpf, der in über zwei Dekaden als Theater- und Programmleiter den

«Der Burgbachkeller ist Teil meines Lebens.»

Roland Schlumpf, Theaterleiter

Burgbachkeller wie kein Zweiter geprägt hat. Nächste Saison ist allerdings Schluss, Schlumpf geht in Ruhestand. Masüger und Flury sind seine Nachfolgerinnen. «Der Burgbachkeller ist Teil meines Lebens», sagt Schlumpf. «Ich identifiziere mich voll und ganz mit diesem Theater. Manch einer wäre nicht überrascht, wenn er mein Bett irgendwo hier im Foyer finden würde.» Schmunzeln in der Runde. Dann doch etwas Wehmut:

«Viele Freundschaften sind hier entstanden», erzählt der besonnene Theaterenthusiast. «Das macht es nicht ganz einfach, die Leitung abzugeben.» Und doch sei die Zeit reif für frischen Wind, betont der Kellerherr. «Manchmal frage ich mich schon, ob ich das nicht doch zu lange gemacht habe. Auch wir sind nicht vor Überalterung gefeit. Umso mehr freue ich mich, dass wir zwei junge Menschen gefunden haben, die die Sache hier auf ihre Art weiterziehen. Das wird auch im Publikum automatisch für eine Verjüngung sorgen», ist er überzeugt.

In stürmischen Zeiten geboren

Das Theater im Burgbachkeller hat einen geschichtsträchtigen Jahrgang. 1968, in einer von gesellschaftlichem Wandel geprägten Zeit, wurde das Kellertheater aus der Taufe gehoben. Das Gründerpaar Annemarie und Eugen Hotz hat jahrelang dafür gekämpft, in diesen historischen Kellerräumlichkeiten einen Ort für die Zuger Kleinkunst errichten zu können. Die beiden trafen einen Nerv. Zur Eröffnung platzte das Gewölbe aus allen Nähten. «1968 war die Zeit vieler Kleintheatergründungen in der Schweiz», erzählt Schlumpf. In Zug selbst war vom 68er-Geist zwar nur wenig zu spüren, im Gegensatz zu Zürich, wo die Jugendunruhen im Globuskrawall gipfelten. Und doch fanden vereinzelte Samen der Protestbewegungen ihren Weg auch nach ☺

Klein, und deshalb so interessant: die Bühne. Unten: eine der Jubiläumsbänke an der Seepromenade.



Zug – namentlich in den Burgbachkeller. «In der Anfangszeit war der 68er-Spirit auch hier drin spürbar», sagt Schlumpf. Das lag vor allem am Cabaret Durzug, das unter der Regie von Walo Lüönd das Jungfernstück im Burgbachkeller spielte. Politisches Kabarett und Gesellschaftskritik waren damals hoch im Kurs. Man spielte Jazz, sang Chansons und las explosive Texte. Gert Fröbe, César Keiser, Mani Matter, Emil Steinberger, Franz Hohler, der Clown Dimitri, Mummenschanz und viele Weitere standen hier auf der Bühne.

Leichen, Ratten und Künstler

Einige hundert Jahre zuvor wäre man in den kühnsten Träumen nicht darauf gekommen, wer sich dereinst im Burgbachkeller tummeln würde. Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dar-

über ein Spital errichtet, das Burgbach-Spittel. Unten wurden die Toten aufgebahrt. Es war düster, es stank, und es war definitiv unheimlich – ein typischer Keller halt.

1875 wurde aus dem Spital das Burgbach-Schulhaus. Die Leichen sind verschwunden. Lange Zeit wurde der Keller als Warendepot genutzt. Gemüse, Früchte und Fleisch lagerten dort, wovon die Ringe an der Decke im Foyer noch heute zeugen. Später wurden im Burgbachkeller vor allem Weinfässer aufbewahrt.

1968 schliesslich begann sich das Hotz'sche Unterfangen langsam zu manifestieren. «Als Erstes wurde der Keller komplett leergeräumt», erzählt Schlumpf. «In der Altstadt herrschte damals eine Rattenplage, die hier offenbar ihre Quelle hatte. Es war wohl ein hartes Stück Arbeit, alle Nager rauszubekommen.»

Am 6. November 1968 war das neue Theater im Burgbachkeller bereit dazu, bespielt zu werden. Die Bühne misst knapp 25 Quadratmeter. Im Zuschauerraum finden rund 100 Gäste Platz. Mit Foyer und Bar kommt das kompakte Kellertheater total auf gut 150 Quadratmeter. Ein intimer Raum, geschaffen für die Kleinkunstszene.

Wo lokales Gewächs gedeiht

Für das hiesige Theaterschaffen sollte der Burgbachkeller von Beginn weg zum Stammlokal werden: das Zuger Laientheater. Die Kulisse ist von Anfang an dabei, und noch heute voll des Lobes: «Wir fühlen uns im Burgbachkeller zu Hause», sagt Vorstandsmitglied Pia Irányi. «Die Gastgeber sind stets offen für Ideen, sie denken mit und sind sich nicht zu schade, auch mal tatkräftig mit anzupacken.» Als Schauspielerin gefalle Irányi die Nähe zum Zuschauer, «weil man auf der Bühne unmittelbar fühlt, wie was ankommt.» So entstehe ein Zusammenspiel von Akteuren und Zuschauern, was ganz spezielle Stimmungen und Dynamiken erzeuge. «Es ist ein persönlicher Raum», sagt sie. «Deshalb stehe ich sehr gerne im Burgbachkeller auf der Bühne.»

«Die Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern und Ensembles ist mir enorm wichtig», konstatiert Theaterleiter Schlumpf. Als Publikumsmagneten seien diese sowieso unentbehrlich: «Die Lokalen bringen die Menschen ins Theater, was uns Raum für auswärtige und unbekannte Künstler gibt.»

Die intime Atmosphäre ist für Schlumpf der Trumpf seines Theaters – und für seine Nachfolgerinnen Flury und Masüger ein verführerischer Ansporn. Gemütlich soll es bleiben, familiär, persönlich und niederschwellig. Auch zukünftig soll man die Künstler nach ihren Auftritten im Foyer treffen und sich mit ihnen unterhalten. Dieses Nahbare macht den Burgbachkeller aus, ist man sich in der Runde einig. Das sieht man auch beim grossen Nachbarhaus so, dem Theater Casino. Intendant Samuel Steinemann klingt fast neidisch, wenn er über das kleine Theater im Keller spricht: «Es ist die beschränkte Grösse, die den Burgbachkeller wertvoll macht. Ein Kleintheater kann auch viel experimenteller programmieren als ein grosses Haus.» Zudem seien kleine Bühnen für den Aufbau von Künstlern unentbehrlich, betont er. «Martin O. und Ursus & Nadeschkin haben ihre ersten Auftritte in Zug im Burgbachkeller bestritten. Unser Theatersaal wäre dafür viel zu gross gewesen.»

Vom engen Keller in die weite Welt

Die Anziehungskraft des Zuger Kleintheaters wirkte all die Jahre mit konstanter Potenz. Lokale Grössen wie Osy Zimmermann, Max Huwyler, Hans Hassler, Hans Kennel, die Screaming Potatoes und das Zuger Cabaret Marcocello waren da. Aber auch unzählige Künstler von ausserhalb sind gekommen: Lorenz Keiser, Peach Weber, das Duo Fischbach, Pippo Pollina und Viktor Giacobbo. «Es waren viele grosse Namen hier», resümiert Theaterleiter Schlumpf. «Einige davon waren damals noch völlig unbekannt. Heute füllen sie die ganz grossen Säle.»

Er hinterlässt grosse Fussstapfen: Roland Schlumpf gibt die Leitung nach 23 Jahren ab.



Der deutsche Kabarettist Dieter Nuhr zum Beispiel. Im Burgbachkeller trat dieser vor nicht einmal 100 Zuschauern auf. Mittlerweile lockt er Zehntausende in die Stadien. Einerseits sei das erfreulich, weil die Aufgabe eines Kleintheaters auch darin bestünde, unbekannten Künstlern ein Sprungbrett zu bieten. Andererseits berge dies auch ein gewisses Frustrationspotenzial. «Als ich die Theaterleitung übernahm, hatte ich Mühe damit, dass bestimmte Künstler nicht mehr hierherkamen und stattdessen lieber in grösseren Häusern spielten. Es ist schade, dass sie nicht zurückkehren, obwohl sie hier ihre ersten Schritte gemacht haben», sagt Schlumpf.

Verzauberte Politiker

Heute sieht er das gelassener: «Es ist, wie es ist. Ich kann die Künstler ja auch verstehen.» Ausserdem gebe es durchaus auch solche, die nach Jahren wiederkommen. Toni Vescoli, Hans Kennel und Franz Hohler beispielsweise treten im Zuge des 50-Jahr-Jubiläums wieder im Burgbachkeller auf. Dass sich einige von ihnen gar von sich aus bei Schlumpf gemeldet haben, spricht für den Intendanten ebenso wie für das Theater. Beide geniessen einen ausgezeichneten Ruf – allen voran in der Stadt Zug. «Der Burgbachkeller», meint etwa Stadtpräsident Dolfi Müller, «ist wie die Kirsche auf der Torte.» Dies sei in erster Linie der Leitung zu verdanken. «Der Keller wurde stets sehr gut geführt. 50 Jahre sprechen für sich.» Für den selbst ernannten Theaterfreund Müller hat die Kleinkunst etwas Magisches: «Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wie ein kleines Ensemble es mit einfachen Mitteln schafft, eine

ganze Welt auf die Bühne zu zaubern. Ich bin froh, dass wir diese Bereicherung haben.»

Grosse Fussstapfen

Roland Schlumpf hinterlässt einen beeindruckenden Leistungsausweis. Seit seinem Amtsantritt 1995 hat sich die durchschnittliche Besucherzahl mehr als verdoppelt. «Ich programmierte stark in die Breite», erklärt der gebürtige Steinhauser. «Vielfalt war mir immer wichtig. Es sollte möglichst für alle Geschmä-

«Der Burgbachkeller ist wie die Kirsche auf der Torte.»

Dolfi Müller, Stadtpräsident

cker etwas geboten werden.» Aus vier bis fünf Anlässen monatlich wurden bis zu 15 Veranstaltungen pro Monat. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Theatern wurde in Schlumpfs Ära stark intensiviert. Ohne überheblich zu wirken, sagt dieser: «Der Burgbachkeller ist durch mich zu einem richtigen Theater geworden.» Der Kellermief ist definitiv weggeblasen.

Flury und Masüger schrecken angesichts dieser Fussstapfen jedoch nicht zurück. Im Gegenteil: «Ich sehe es als Ehre, dieses Erbe übernehmen zu dürfen», sagt Masüger. Der Druck sei eher Motivation. Flury fügt an: «Mich reizt die Vor-

stellung, selber etwas auf die Beine zu stellen und meine eigenen Ideen umzusetzen.»

Üppiges Festprogramm

Flury und Masüger sind bereits ein eingespieltes Team. Seit drei Jahren organisieren sie den Kulturadventskalender in Baar. «Daher wissen wir, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert», sagt Masüger, die selbst hin und wieder auf der Bühne steht. In welche Richtung es mit den neuen Theaterleiterinnen gehen wird, sei noch nicht klar. Zunächst geht es ohnehin darum, den Geburtstag des Kellers gebührend zu feiern. Das geht so: Die Kulisse und die Zuger Spiellüt spielen Jubiläums-Theaterstücke; alte Bekannte kehren auf die Kellerbühne zurück; es wurde ein Jubiläumsbuch über die Geschichte des Theaters geschrieben; am 8. September findet ein Strassenfest in der St.-Oswalds-Gasse statt; und seit Anfang August zieren 16 Künstlerbänke die Zuger Seepromenade.

Für Roland Schlumpf sind das alles zugleich Abschiedsgeschenke an sein Theater. Noch eine Saison, dann reicht er den Kellerschlüssel weiter. Und dann? «Städtereisen und ausgedehnte Motorradtouren», sagt er. «Ausserdem habe ich zwei Gärten zu pflegen, die mir einiges abverlangen.» Wer über Jahrzehnte grosse Kunst im Keller gedeihen lässt, für den dürfte das bisschen Grünzeug ein Klacks sein.

➔ zugkultur.ch/UUmapS

Burgbachkeller – Buchvernissage

Sa 1. September 2018, 20 Uhr, Burgbachkeller, Zug

Max Huwyler auf der Treppe im Zuger Daheimpark, die ins Nichts führt. Oder besser: zu einer guten Geschichte.



Dreissig Jahre lang hat Max Huwyler Zuger Geschichten gesucht. Jetzt ist ein Buch draus geworden. Und was für eins.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: CHRISTIAN HERBERT HILDEBRAND

Max Huwyler ist Zug auf der Spur

Max Huwyler war lange weg. Und dann war er lange wieder da. Und dieses da, das hat fast dreissig Jahre gebraucht, um ein richtiges Buch zu werden. «Jakobs Auswanderung» ist das erste literarische Prosawerk des Stadtzuger Autors, der für seine Gedichte und Kinderbücher bekannt wurde. Und was für ein Buch: Ein gewachsenes, schillerndes Buch voller Fragmente, ein Buch über Zug, über ein Zug, das so gewesen ist oder zumindest hätte sein können, gefunden, erfunden, erfahren.

Gedreht und gewendet

Huwyler stösst die Tür zu seinem Arbeitszimmer auf, in der Grafenau, heute mitten in der Stadt, früher mitten auf der Zuger Allmend. Hinter seinem Arbeitstisch türmen sich Regale voller Notizen, oft nach Themen und Jahren geordnet, oft auch nicht. Theaterstücke, Textfragmente, Kunstwerke. Huwyler ist ein Sammler seiner eigenen Eingebungen. In diesen Regalen wachsen Fragmente zusammen, bis sie ein Buch bilden. Jeden Text hat er gedreht und gewendet, überarbeitet und gefeilt. Jahrzehnte lang hat er seine Sammlung gepflegt. Als er den ersten Text des Buches geschrieben hatte, in den 80ern, war noch lange nicht klar, was dar-

aus werden könnte. Dafür war die Eingebung so konkret, wie eine Eingebung nur sein kann: in Stein gemeisselt. Huwyler fand den Grundstein seines Buchs in Form einer Gravur an einem Eckstein an der St.-Oswalds-Kirche. «Mater Maria» steht da, in den Fels gehauen. Huwylers Neugier hat die Geschichte dahinter gesucht. Gefunden hat er die Geschichte eines Steinhauers, der sich in die Bürgerstochter Maria verliebt.

«Die Zuger haben ein eigenartiges Selbstverständnis.»

Max Huwyler, Autor

Und dann hat Huwyler einfach weitergemacht. Hat an Fäden und Enden gezogen und ungekeimte, ungehörte Kerne von Geschichten gefunden: zwei Namen, Vater und Sohn, auf der Liste der Gefallenen bei der Schlacht in Hünenberg zur Weihnacht 1388, eine Kindheitserinne-

rung, eine Treppe, die ins Nichts führt, ein Höhenweg, der nicht mehr der höchste ist, eine skandalöse Beerdigung, der triebgesteuerte Ritter von der Wildenburg; sie alle wachsen in Huwyler's Händen zu Bildern und Geschichten heran. Wo er Material gefunden hat, bleiben die Geschichten historisch, und wo nicht, sorgt Huwyler für Ersatz. Und geht dabei nicht zimperlich vor, sondern versucht sich an Alternativen: rehabilitiert kurzerhand den Ritter und lässt dabei Grautöne in schwarz-weiss geschnittene Geschichtsbilder sickern.

Kritischer Blick, exakte Sprache

Huwyler stösst die Tür zu seinem Arbeitszimmer auf, aber eigentlich stösst er die Tür auf in ein Zug, das vielen unbekannt ist. Eines, in dem sich Menschen in der Kleinräumigkeit so sehr identifizierten, dass sie sich in Burgbächler und Neustädter unterteilten, je nach besuchtem Schulhaus. Es ist das Zug aus Huwyler's Kindheit – aber auch eines aus grauen Vorzeiten, ein Zug der Schlachten und Hinrichtungen, des Metall-Streiks und des Kulturkampfes.

«Die Zuger haben ein eigenartiges Selbstverständnis», sagt Huwyler. Die eigene Provinzialität ist gründlich ausgeblendet. «Als Kind war ☺



ich überzeugt, unsere Stadt sei die beste auf der Welt, unsere Feuerwehr die beste, und die Stadtmusik ebenfalls.» Dass es in anderen Städten ähnlich zu- und herging, fand erst der erwachsene Huwyler heraus. Dafür ist ihm ein wohlwollend kritischer Blick geblieben. Und Huwyler versteht es, seine Geschichten in eine exakte Sprache zu giessen, die präzise trifft. Die Sprache ist Huwylers Lebenswerkzeug. Er hat sie lange gefeilt: Etwa beim Verfassen eines grossen Lehrbuchs für Grammatik, dann mit seinen Gedichten, jetzt mit diesem Geschichtenband.

Kein Wunder spricht er auch so: behutsame, ausgesuchte Sätze mit Ziel, aber auch mit Zeit für einen kleinen Exkurs, wenn er sich anbietet. Und er bietet sich oft an, einfach aufgrund der grossen Themenfülle: «Da habe ich eine Sammlung von Zuger Sagen gefunden», sagt Huwyler, «die auf noch älteren Dokumenten beruht – und diese sind noch vorhanden.» Historische Dokumente über eine Teufelsaustreibung auf der damaligen Allmend. Also ziemlich genau hier, zwanzig Meter unter Huwylers Arbeitszimmer. «Es sind Zeugnisse des Chronisten Hans Haller, über eine wohl tatsächlich durchgeführte Teufelsaustreibung wegen eines Viehsterbens. «Man hat Teufelsaustreiber kommen lassen aus der ganzen Schweiz und sie auf die Allmend geführt. Den ersten haben die Teufel vermöbelt und umgebracht, den zweiten auch.» Als das Viehsterben nicht enden will, sieht sich die Zuger Obrigkeit gezwungen, noch einmal einen Austreiber anzuheuern. Was dann geschieht, wollen wir hier nicht verraten. Allerdings steckt eine düstere Moral hinter der Sage – die Geister

waren keine Unbekannten, sondern die «Gewaltigen», ehemalige Zuger Ratsherren. So zitiert Huwyler den Chronisten: *Weil die Zuger Allmend vor Zeiten bis an die Stadt gar treu u. gänzlich gemein gewesen und die Gewaltigen die besten Stücke davon nach und nach an sich gezogen haben, so ist das eine Strafer Sünd, die sie an der ganzen Gemeinde und besonders an den Armen begangen haben.*

«Man hat Teufelsaustreiber kommen lassen aus der ganzen Schweiz.»

Max Huwyler

Solche Dinge hat Huwyler ausgegraben. Eine Freude, darin zu stöbern. Max Huwyler wohnt nahe beim Staatsarchiv. «Das ist eine Fundgrube von Geschichten und potentem Personal.» Und wie geht's jetzt für ihn weiter? «Jetzt setze ich mich an den See, bis wieder eine Geschichte kommt», sagt er und lacht. «Ich habe ja Zeit.»

➔ zugkultur.ch/jjDcVV

Buchvernissage
Di 25. September, 19.30 Uhr
Bibliothek Zug, Zug

«Jakobs Auswanderung»

Max Huwyler ist 1931 in Zug geboren und dort aufgewachsen. Er war ein Burgbächler. Nach dem Studium an den Universitäten von Zürich und Lyon wurde er Sekundarlehrer in Opfikon ZH. Parallel zu seinem Unterrichtsalltag begann er Theaterstücke für die Schulbühne, Hörspiele, Erzählungen, Kinderbücher und Gedichte zu verfassen. Er mag die kleine Form.

Die Titelgeschichte «Jakobs Auswanderung» erzählt die Hauskaufgeschichte seines Grossvaters, der im November 1918 an der Grippe starb. Sein Sohn Gottfried, Max Huwylers Vater, war 20-jährig, zu der Zeit als Zuger Soldat beim Landesstreik in Zürich im Einsatz.

Das Buch «Jakobs Auswanderung» erscheint bei Edition Bücherlese, ISBN 978-3-906907-14-7, www.buecherlese.ch

Nicht einer, nicht zwei, sondern gleich 30 Zuger Chöre singen bei der ersten Zuger Chornacht mit. Und kein Chor klingt wie der andere.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PD

Eine gute Nacht zum Singen

Wenn Menschen miteinander singen, passiert etwas. Das wissen alle, die kleine Kinder haben. Und alle, die an Weihnachten miteinander Lieder singen. Und alle, wirklich alle, die Mitglied in einem Chor sind.

Im Kanton Zug sind das eine Menge Leute. So viele, dass auf Initiative von Mitgliedern des Chors Audite Nova sechs Zuger Chöre den Verein Zuger Chornacht gegründet haben. Und jetzt, ein Jahr später, steht die erste Zuger Chornacht auf dem Programm. Ein Open Air in der Zuger Altstadt, nur für Chöre. Die Idee ist so begeisternd, dass sie die Hälfte aller Zuger Chöre angesteckt hat: 31 Chöre machen mit. Mehr als 600 Sängerinnen und Sänger. Neun Bühnen, über 60 Kurzkonzerte. Und auch, wenn's das erste Mal ist: Andreas Wepler ist entspannt.

«Die Organisation hat völlig reibungslos funktioniert», sagt der Präsident des neugegründeten

«Es ist einfach schön, wenn alle am gleichen Strick ziehen.»

Andreas Wepler, Präsident Zuger Chornacht

Vereins Zuger Chornacht. Er ist selber Mitglied von Audite Nova und wird am Abend auch selber singen – wenn alles klappt. «Es ist einfach

schön, wenn alle am gleichen Strick ziehen», sagt Wepler, «dann geht etwas. Und wenn alle merken: He, wir haben ja genau dasselbe Interesse am Singen – über Chorgrenzen hinweg.» Und das ist auch das Ziel des Events: Die Chöre näher zusammenzubringen. Denn Bedarf für Zusammenarbeit gibt es: Viele Chöre haben Nachwuchssorgen. «Der Verein Zuger Chornacht ist eigens dafür gegründet worden, den Zuger Chören eine Plattform zur Verfügung zu stellen», sagt Wepler, «um sich dem Publikum in ihrer ganzen Breite zu präsentieren und Menschen für den Chorgesang zu begeistern. Unsere Mitglieder sind nicht einzelne Personen, sondern die Chöre selber.»

Die Zuger Chöre stehen ohnehin in regem Austausch miteinander. «Viele ihrer Mitglieder ☺

Der versammelte Vorstand der Zuger Chornacht. Ganz rechts: Präsident Andreas Wepler.



engagieren sich in mehreren Formationen. Und schnell wird man als Chormitglied auch mal von einem anderen Chor als Aushilfe angefragt. So lernt man auch andere Chöre kennen.» Andere Arbeitsweisen und andere Repertoires. Denn die Zuger Chorlandschaft ist offenbar un-

«Als Chormitglied wird man schnell auch mal als Aushilfe angefragt.»

Andreas Wepler

erwartet divers: Vom Kirchenchor zum A-cappella-Pop-Choir, vom Shanty-Chor Aegeri zum Jodelclub Heimelig, vom Chor Rumantsch zum Japanischen Rigichor.

Mitsingen beim Finale

Schauplatz für den grossen Gesang sind mehrere Orte in der erweiterten Zuger Altstadt wie der Hirschenplatz, der Greth-Schell-Brunnen und der Burgbachplatz, aber auch im Theater Casino wird gesungen, in der Oswaldskirche und im Burggraben, und zu guter Letzt in der

Kirche St. Michael. Je nach Ort kommt elektrische Verstärkung zum Zuge. «Es gibt Orte, an denen der Schall schneller verschwindet, da brauchen wir Technik. Aber je nach Bühne geht es auch ohne.»

Die Chornacht findet in Zusammenarbeit mit der Theater- und Musikgesellschaft Zug statt, deshalb gibt's auch Konzerte im Festsaal im Theater Casino. Fürs grosse Finale trifft man sich jedoch in der Kirche St. Michael. «Ich will noch nicht zu viel verraten, aber da werden sich die Chöre mit dem Publikum mischen, und wir werden alle gemeinsam singen», sagt Wepler. «Und zwar so, dass sich die Zuschauer auch vertrauen, mitzumachen.»

➔ zugkultur.ch/Ba9Nn3

Zuger Chornacht
Sa 15. September, 19 Uhr
Altstadt, Zug



Zuger Chornacht

... so klingt Zug!

31 Chöre auf 9 Bühnen in der Zuger Altstadt

Eintritt frei

15. September 2018

19 bis 24 Uhr

www.zugerchornacht.ch

Gestaltung: TinCan Media

	Hirschenplatz	Rathausaal	Greth Schell Brunnen*	Theater Casino Zug	Stadtpark ob Parking Casino**	Kirche St. Oswald	Burg Zug	Burgbachplatz***	Kirche St. Michael
19.00	ETGZ SHOW CHOIR	Trachtengruppe der Stadt Zug		Konzertchor der Musikschule Zug	Ten Sing Baar		Zuger Singkreis	Chöre Musikschulen Cham & Hünenberg	
19.30	cantori contenti	Chor Rumantsch Zug		Vokalensemble der Musikschule Zug	chor zug	Kirchenchor Walchwil	Nostalgiechor Zug	Schülerchor Institut Montana	
20.00	SHANTY CHOR AEGERI	Jodlerklub Heimelig Baar	CelLolitas	Chöre Musikschulen Cham & Hünenberg	A-Cappella Pop Choir	Chor XANG	Vocal Monday	Chorgemeinschaft Baar-Steinhausen	
20.30	Heiri-Singers	Männerchöre Zug - Cham	Chor Rumantsch Zug	ETGZ SHOW CHOIR	cantori contenti	Vokalensemble der Musikschule Zug	Jodlerklub Echo Baarburg	CHORISMA	
21.00	Ten Sing Baar	kleiner chor zug	Trachtengruppe der Stadt Zug	Schülerchor Institut Montana	Nostalgiechor Zug	Kirchenchor Walchwil	Ad Libitum	vocal emotions	
21.30	Vocal Monday	cantori contenti	Männerchöre Zug - Cham	Chorgemeinschaft Baar-Steinhausen	Lusingando Chor Cham	Zuger Kammerchor	Rigi Chor	Bel Canto Choir	
22.00	vocal emotions	Ad Libitum	Zuger Singkreis	A-Cappella Pop Choir	ETGZ SHOW CHOIR	Jodlerklub Echo Baarburg Quartett	CelLolitas	Heiri-Singers	
22.30	Lusingando Chor Cham	Chor XANG	Zuger Kammerchor	chor zug	CHORISMA	Bel Canto Choir	SHANTY CHOR AEGERI	Jodlerklub Heimelig Baar	
23.15									Chor Audite Nova Zug
23.45	Miteneand: Singen Sie mit und gestalten Sie mit den Chören den Höhepunkt der Zuger Chornacht in der Kirche St. Michael!			* Bei schlechter Witterung wird diese Bühne in die Liebfrauenkapelle verlegt. ** Bei schlechter Witterung treten die Chöre im Pfarreisaal St. Michael auf. *** Bei schlechter Witterung wird diese Bühne in den Burgbachsaal verlegt.					

Zuger
Zeitung



theater
casino
zug



Unterstützt vom
Kanton Zug

ZUG
Stadt

12.–16.9.18

JUGEND THEATER
FESTIVAL SCHWEIZ
heisst jetzt fanfaluca

fanfaluca[©] 5

Jugend Theater Festival Schweiz
Festival de Théâtre Suisse de la Jeunesse
Festival Teatrale Svizzero della Gioventù

Alte Reithalle
Theater Tuchlaube
Aarau

fanfaluca.ch

LUZERNER THEATER
+
MIGROS-KULTURPROZENT
=
VERGÜNSTIGTES THEATERERLEBNIS

Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Migros profitieren dank dem Migros-Kulturprozent von Vergünstigungen im Luzerner Theater!

Mit dem **Kulturprozent-Theaterabonnement** profitieren Sie von mindestens 35 % Rabatt gegenüber den Einzelpreisen. Das Abo beinhaltet acht Vorstellungen in den Sparten Oper, Tanz und Schauspiel.

Weitere Informationen unter 041 455 73 58 (jeweils Mo/Mi) oder www.migros-luzern.ch.

Einzelkarten für die Vorstellungen im Rahmen des Abonnements können jeweils 1 Monat im Voraus direkt beim Luzerner Theater gekauft werden.

Migros-Kulturprozent unterstützt vielseitig. Seit 1957. Freiwillig.

www.migros-kulturprozent.ch/luzern

MIGROS
kulturprozent

[kunstpause]

27.–30.9.18

LANDSGEMEINDEPLATZ | TADASHI KAWAMATA-ARENA

Die diesjährige KUNSTpause fällt aus dem Rahmen und begibt sich nach draussen! Während vier Tagen werden Werke von jungen Künstlerinnen und Künstler in Form einer Plakatausstellung an der Zuger Seepromenade präsentiert.

#FRAME IT

DONNERSTAG 27.9.18

Vernissage ab 18:00 Uhr

18:45 Tanz: Seraina Sidler-Tall

19:00 Führung

20:00 Stephan Kläy

21:00 The Return of Margrit Carlic

FREITAG 28.9.18

16:00 Führung

20:00 Führung

SAMSTAG 29.9.18

14:00 Führung

18:00 Führung

20:00 KUNSTsause

KUNSTsause | TOPAS THE CLUB

21:30 Tanz: Seraina Sidler-Tall

22:00 Les Touristes

00:00 Yannik Reichen

02:00 Awrello & Friends

WWW.KUNSTPAUSE.CH [K]

NACHRICHTEN

Ausschreibung Förderpreis

Zentralschweiz – Kunstschaaffende aufgepasst: Der Zentralschweizer Förderpreis des Migros-Kulturprozents richtet sich an professionelle Kulturschaaffende und Kulturinstitutionen, die in der Zentralschweiz tätig sind. Gefragt sind aufwendige und nachhaltige Projekte, die eine überregionale Ausstrahlung haben. Besonders willkommen seien innovative oder spartenübergreifende Projekte sowie Vorhaben, die zum Erhalt von bewährten Kulturangeboten beitragen. Bewerbungsdossiers können via Webformular vom 1. bis 30. September 2018 eingereicht werden. Weitere Informationen und den Link zum Bewerbungsformular gibt es unter www.migros-luzern.ch (red)

Kanton Zug vergibt Ateliers

Zug – Nach Berlin, New York oder überallhin: Der Kanton Zug unterstützt Kunstschaffende mit einer Reihe von Atelier-Stipendien. Für das Atelier Flex und den mehrmonatigen Aufenthalt im Atelier in Berlin sind Kunstschaffende aus dem Kanton Zug gesucht. Für den viermonatigen Aufenthalt im Atelier in New York können sich dieses Jahr Kunstschaffende aus den Kantonen Zug, Schwyz und Nidwalden bewerben. Die Bewerbungsfrist läuft bis am 10. Oktober 2018. Informationen dazu gibt es unter www.zg.ch/kultur (red)

In eigener Sache

Zug Kultur bekommt Verstärkung: Seit dieser Ausgabe sitzt Stephanie Müller mit am Redaktionstisch und nimmt als redaktionelle Mitarbeiterin teil an der Gestaltung unseres Magazins. Sie ist im Zuger Kulturleben gut vernetzt und hat in mehreren Zuger Institutionen Erfahrungen gesammelt. Stephanie Müller ist in Oberägeri aufgewachsen und dort in der CVP engagiert, spielt bei der Guggenmusik Papageno und ist ein Urgestein beim FC Ägeri. Sie hat vor kurzem ihren Bachelor in Geschichte und Politikwissenschaft abgeschlossen und beginnt nun ihren Master-Studiengang in Geschichte. Auf unserer Redaktion trägt sie mit ihrem Engagement dazu bei, dass das Portal Zug Kultur und das Zug Kultur Magazin weiter wachsen können.

So viel Kunst um die Ohren: Die Zuger Kunstnacht in Aktion. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Eine ganze Nacht für die Kunst

1 SEPT Rein in die Nacht, und auf zur Kunst: Anlässlich der siebten Zuger Kunstnacht öffnen drei Museen, zehn Galerien, zwei Kulturhäuser und drei Kunstprojekte in Zug, Baar und Cham ihre Türen, von 17 Uhr bis Mitternacht. Die Besucher erwarten Begegnungen mit Kunstschaffenden, Führungen, Performances, Lesungen und musikalische Darbietungen.

Für jeden Besucher etwas dabei

Tief Luft holen, denn jetzt kommt viel Programm. Achtung, fertig, los: In der Galerie Billing Bild in Baar zeigt Brigitt Andermatt eine Werkserie mit floralen Themen, ergänzt mit einer vegetalen Installation von Anita Peikert. Der Abend ist gespickt mit Gedichten, einer Performance und Musik. In der Z-Galerie sind Bilder und Objekte von Beat O. Iten zu sehen. Beatrice Caviezel zeigt in Brigitte Mosers Schmuck Galerie Bilder. In der Schrienerhalle liest Max Huwyler Geschichten. Anschliessend gibt es Musik von Motor.

Bei Müller Rahmen sind Arbeiten des Holzbildhauers Daniel Züsli ausgestellt. Im Baarer Schwesternhaus werden mit musikalischer Umrahmung Arbeiten des Malers und Grafikers Alex Stocker (1926–1954) gezeigt. Im Kunstiosk Baar präsentieren Zeno Schneider und Konrad Reichmuth eine Installation.

In Cham bei Arrigoni Art Trade stellt Sandra Schawalter neue Bilder aus. Mit Kindern wird sie eine Leinwand bemalen und sich mit Elso Schiavo als Bodypainter betätigen.

Die Galerie Urs Reichlin in Zug zeigt Holzfiguren und Holzobjekte von Klaus Prior und Armin

Göhringer und Städtebilder von Christopher Lehmpfuhl. Bei André Schweiger Schmuck können die Besucher einen ungestörten Abend verbringen. Zeichnungen von berühmten Künstlern präsentiert die Galerie Gmurzynska. In der Galerie Malte Frank sind von Sussi Hodel Neuinterpretationen von Gemälden zu sehen. Abgerundet wird die Ausstellung durch eine Aufführung der Gruppe Young Dance Zug. In der Galerie Carla Renggli zeigen Franziska Zumbach und Hanspeter Kistler ihre Arbeiten und führen durch die Ausstellung. Ein Jazzquartett macht den musikalischen Abschluss.

Von der Kulturgeschichte bis frisch verpackt

Im Museum Burg Zug sind nebst der Dauerausstellung eine Kurzführung und eine Literaturperformance mit David Weber und Beat Föllmi vorgesehen. Ein vielfältiges Programm bietet das Kunsthaus Zug: Führungen, Dokumentarfilm «The Ship of Tolerance 2016 – Zug», Volkstanzgruppe, musikalische Collage. In der Shedhalle in Zug zeigen Zuger Kunstschaffende rund 70 gestaltete Schachteln. Nebenan öffnet das Künstlerkollektiv Atelier 63 die Pforten. Das Museum für Urgeschichte(n) präsentiert von Zentralschweizer Künstlern Werke, die mit Rohstoffen erarbeitet wurden, die in der Urgeschichte verwendet wurden. (as)

➔ zugkultur.ch/WT6hB8

Zuger Kunstnacht

Sa 1. September, 17–24 Uhr
Diverse Museen und Galerien in Zug, Baar und Cham

Autorin Gianna Molinari. (Bild Christoph Oeschger)



LITERATUR

Sofalesung in der Galerie

9

SEPT

Zum dritten Mal macht das Format sofalesungen.ch Halt im Kanton Zug. Die Gastgeber sind Gaby und Gert Billing in ihrer Galerie in Baar.

Eingeladen ist die Nachwuchsautorin Gianna Molinari mit ihrem Debütroman «Hier ist noch alles möglich».

Am Festival Höhenflug im Burgbachkeller Zug las Molinari im vergangenen März einen noch unveröffentlichten Ausschnitt aus ihrem nun erschienenen Roman. Die Autorin erzählt kraftvoll und klar die Geschichte einer jungen Frau, die als Nachtwächterin in einer Verpackungsfabrik eingestellt wird. Jeden Abend macht sie ihren Rundgang, kontrolliert die Zäune. Ein Wolf soll in das Gelände eingedrungen sein. Mit jeder Nacht wird die Suche nach dem Wolf mehr zu einer Suche nach sich selbst und zur Frage nach den Grenzen, die der Mensch zieht, um das zu schützen, woran er glaubt.

Sofalesungen verbinden

Die Sofalesungen sind persönlich, originell und unkonventionell. Sie bringen an den unterschiedlichsten Orten lesende und schreibende Menschen zusammen. Durch den direkten Kontakt zwischen Autorinnen und Autoren und dem Publikum entsteht eine einzigartige Atmosphäre. Das lit.z Literaturhaus Zentralschweiz in Stans organisiert die Sofalesungen Zentralschweiz. (as)

➔ zugkultur.ch/GYPAPp

Sofalesung:
Gianna Molinari – Hier ist noch alles möglich
So 9. September, 19 Uhr
Galerie Billing Bild, Baar

AUSSTELLUNGEN, KINDER

Wer ist verantwortlich für unsere Baukultur?

15–3
SEPT OKT

Kinder und Baukultur? Das passt nur auf den ersten Blick nicht zusammen. Denn sie werden die Räume der Zukunft bewohnen – und wollen diese auch mitgestalten. In der Shedhalle in Zug befasst sich das LAB – Labor für Architektur und Baukultur im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 mit dem Thema Raum und dessen Wahrnehmung. Kinder und Jugendliche forschen, gestalten und diskutieren. Das nationale Symposium steht unter dem Thema «Baukulturvermittlung als gesellschaftliche Verantwortung».

Vermittlung von Baukultur fördern

Das nationale Symposium soll den Anstoss geben, möglichst viele junge Menschen zu befähigen, sich kompetent am gesellschaftlichen Diskurs der Baukultur zu beteiligen. Denn, Baukultur kann man lernen. Aus diesem Grund sollte sie im schulischen wie auch im ausserschulischen Bereich an Kinder und Jugendliche vermittelt werden. Das Symposium organisiert das Bauforum Zug in Zusammenarbeit mit dem K'werk Zug und mit Unterstützung von ArchiJeunes, der Konferenz Bildschulen Schweiz und von SAM Schweizerisches Architekturmuseum.

Das LAB bietet Raum für die Auseinandersetzung mit Architektur und Baukultur. Wochentags wird es für verschiedene geführte Workshops mit Schulklassen aus dem Kanton Zug geöffnet. Sie betrachten, untersuchen und entwickeln eigene Visionen für eine Baukultur, welche für alles steht, was gebaut ist, aber auch für das, was noch gebaut werden könnte. Sie trägt dazu bei, dass sich die Bevölkerung in ihrer gebauten Umgebung wohlfühlen kann. Die Baukultur sollte sich nach den grundlegenden menschlichen Bedürfnissen richten und beeinflusst daher das individuelle Wohlbefinden. Für die Tagung ist die Platzzahl beschränkt, eine Anmeldung erforderlich. (as)

➔ zugkultur.ch/NWxG1J

LAB – Labor für Architektur und Baukultur

Vernissage:
Sa 15. September, 16–18 Uhr
Symposium:
Fr 21. September, 9.30–17 Uhr
Finissage:
Mi 3. Oktober, 15.30–17 Uhr
Sa–So 10–17 Uhr
Shedhalle, Zug

Im LAB erarbeiten die Kinder ein eigenes Verständnis für Baukultur. (Bild K'werk Zug)



Lyrische Geschichten in der Galvanik: Šuma Čovjek. (Bild PD)



MUSIK, VOLKSKULTUR

Im Akkordeon-Rausch

19–23
 SEPT SEPT

Während fünf Tagen bringen nationale und internationale Formationen abwechslungsreiche Akkordeonmusik zum Klingen. Verschiedene Zuger Kulturhäuser spannen für das Akkordeonfestival Zug zusammen. Sie stellen ein Instrument ins Zentrum, das in den letzten Jahren weltweit eine Renaissance erlebt.

Im Theater Casino Zug, Theater im Burgbachkeller, in der Chollerhalle, Galvanik, Industrie 45 und erstmals bei der Jugendanimation Zug an der Kirchengasse sowie auf der Seebühne am Gerbiplatz gehen während des Festivals 13 Konzerte über die Bühnen. Von traditionell bis zeitgemäss, von Volksmusik zu Jazz, von Tango zu

Klassik und über Rock zu Balkanbeats. Das in der Schweiz einmalige Festival bietet ein prall gefülltes Programm. Zuger Akkordeon-Virtuosen, Schweizer Künstler und internationale Stars sind zu Gast.

Auf der Bühne am Gerbiplatz am Zugersee gibt es von Freitag bis Sonntag viel Musik zu hören. Es spielen hier sieben Formationen auf. Für Verpflegung und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, Kollekte. (as)

➔ zugkultur.ch/gkeJSC

Akkordeonfestival Zug
 Mi–So 19.–23. September
 Diverse Orte, Zug

LITERATUR, MUSIK

Jammern, aber lustig

30–3
 SEPT OKT

Im intimen Rahmen der Kunsthaus-Bar lassen die Kammer Solisten Zug zusammen mit dem NZZ-Kulturjournalisten Paul Jandl den österreichischen Humor in Wort und Musik aufblitzen. Das musikalisch-literarische Intermezzo ist bezogen auf die neue Ausstellung «Komödie des Daseins» im Kunsthaus Zug.

Der gebürtige Wiener Paul Jandl erzählt über den ganz eigenen österreichischen Humor. Melancholie mischt sich bei den Österreichern schnell in die Lebensfreude, und sie können ganz gut jammern. Es geht ihnen schlecht im Land, aber sie könnten an keinem anderen Ort auf der Welt leben, weil das ganze Jammern und

Schimpfen nirgendwo so gut verstanden wird wie zu Hause in Österreich. Dieses typisch österreichische Lebensgefühl prägt auch die alte und die neue Musik. Es gibt viel zu erzählen – So ist jeder der drei Abende eine Fortsetzung des vorherigen. (as)

➔ zugkultur.ch/c4eqX1

Kammer Solisten Zug:
Gruss aus Österreich mit literarischen Intermezzi
 So 30. September, 17.30 Uhr
 Di–Mi 2.–3. Oktober, 18.30 Uhr
 Kunsthaus Zug, Zug

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Der lebendige Papiercartoon

20
 SEPT

Ennio Marchetto ist ein Gesamtkunstwerk. Der preisgekrönte Comedian und Verwandlungskünstler entfaltet sich in seiner turbulenten Show auf der Bühne im Gemeindesaal in Baar von einem Superstar zum nächsten. Dabei sind seine Kostüme ausschliesslich aus Papier und Karton selbst gefertigt.

Ennio Marchetto hat eine vollkommen eigene Theatersprache entwickelt. Das Zusammenspiel von Pantomime, Tanz und der rasante Wechsel der Kostüme prägen die mitreissende Show. Egal ob Queen Elizabeth II., Freddy Mercury, Conchita Wurst oder Elvis Presley – der Künstler weiss sein Publikum zum Staunen und zum Lachen zu bringen.

Die Shows von Ennio Marchetto wurden unter anderem mit dem Publikumspreis am Humor-Festival Arosa, dem Goldenen Löwen am Festival von Venedig und dem Preis für die beste Show in Cannes ausgezeichnet. (as)

➔ zugkultur.ch/EQD8eK

Rathus-Schüür:
Ennio Marchetto –
The Living Paper Cartoon
 Do 20. September, 20.15 Uhr
 Gemeindesaal, Baar

Marchetto schlüpft in viele Rollen. (Bild PD)



Fratelli-B stehen am Freitag auf der Bühne. (Bild PD)



DIES & DAS, MUSIK

Die Stadt feiert Rock the Docks

31–2
 AUG SEPT

Ein Ort zum Tanzen, Freunde Treffen und Spass haben: Das Gratis-Open-Air Rock the Docks

lädt auch in diesem Jahr wieder zum Feiern aufs Hafengelände in Zug. Auf zwei Bühnen stehen regionale, nationale und internationale Bands. Abgerundet wird das Festival mit einem vielfältigen Rahmenprogramm: von Skatecontest über Afterparty bis hin zum Künstlermarkt.

Eröffnet wird das Festival am Freitag durch die Zuger Änetsee & OG Florin. Neben nationalen Bands aus Bern und Zürich sind auf der Hauptbühne die Zuger Fratelli-B zu hören.

Der Samstag bietet neben musikalischen Acts einen Upcycling-Instrumenten-Workshop und einen Kinder-Skate-Kurs. Am Abend findet das Skate the Docks mit Best Trick Contest auf dem Skateplatz beim Podium statt. Der musikalische Teil startet am Nachmittag. Die unterschiedlichen Bands warten mit ihren besten Gigs auf. Zum Grande Finale treffen sich alle an der Afterparty in der Galvanik.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen von Katerbrunch, Künstlermarkt und dem Kinder- und Familiennachmittag. Eine musikalische Unterhaltung rundet den Abschluss ab. (as)

➔ zugkultur.ch/NbYssY

Rock the Docks

Fr 31. August, 18–28 Uhr
 Sa 1. September, 14–24 Uhr
 So 2. September, 12–18 Uhr
 Beim Hafen, Zug

AUSSTELLUNGEN

Die Tiefe der Fläche

23–20
 AUG OKT

Zum ersten Mal zeigt die im Kanton Zug wohnhafte Künstlerin Beatrice Caviezel eine Auswahl ihrer Werke. Die Arbeiten in der Brigitte Moser Galerie in Baar sind von der Tiefe und der Echtheit des Ausdrucks geleitet. Die bescheiden anmutende Zurückgenommenheit und die Reduktion im Bildnerischen strahlen Schönheit und Eleganz aus.

Die gebürtige Bündnerin geht seit über zwanzig Jahren den Spuren des reduzierten Ausdrucks nach. Farbflächen und Ebenen von feinen Strukturen werden schichtweise komponiert und bilden ein Ganzes, das durch längeres Betrachten zunehmend eine Tiefenwirkung entfaltet und

stets neue Formen und Dimensionen entdecken lässt. Das bewusste Weglassen von Titeln ermöglicht ein nicht vordefiniertes, sondern freies Interpretieren und Verweilen in den durch die Bilder geschaffenen Räumlichkeiten. (as)

➔ zugkultur.ch/VuA2xD

Beatrice Caviezel:

Die Tiefe der Fläche

bis Sa 20. Oktober,
 Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr
 Brigitte Moser Schmuck
 Galerie, Baar

Bruno Bieri mit dem Hang, ein in Bern erfundenes Musikinstrument. (Bild PD)



MUSIK, VOLKSKULTUR

Exklusive Klangwelt

15
 SEPT

In der Michaelskapelle in Oberägeri spielt und singt Bruno Bieri mit dem Hang, einem neuen Instrument, das in Bern erfunden wurde. Bieris Passion sind die vokalen Naturklänge, wie sie im Alphorn exemplarisch vorkommen, und seine Betonungen sind zeitgenössische Klangwelten, die innere Landschaften entstehen lassen.

Bruno Bieri singt über fünf Oktaven. Er hat eine eigene Art des Obertonsingens entwickelt. Wer genau zuhört, staunt über die Höhe und Reinheit seiner Kopftöne. Man meint, eine singende Säge zu hören oder ein Glas, welches gerieben wird. Aber auch ganz tiefe Brusttöne versteht er zu singen, sodass sich das Publikum in mongolischen Weiten wohnt.

Der Musiker nutzt gerne die Akustik von Kirchenräumen. Da sind Verstärker unnötig, da die Architektur des Raumes diese Funktion auf natürliche Weise übernimmt.

Anschliessend an das Abendkonzert wird das neue Angebot der Kultur-Tavolata im Restaurant Bären angeboten. Eine Anmeldung ist erforderlich. (as)

➔ zugkultur.ch/TGsEhX

Kultur Oberägeri:

Bruno Bieri – Hang Gsang Alphorn

Sa 15. September,
 11 und 17.30 Uhr
 Michaelskapelle, Oberägeri

Solistin beim ersten Abokonzert im Lorzensaal in Cham: Esther Hoppe. (Bild Neda Navae)



MUSIK

Sinfonietta startet in die feierliche Saison

29
SEPT

Die Zuger Sinfonietta feiert ihr 20-Jahr-Jubiläum. Und zwar mit Zug-Bezug: Getreu dem Motto «Zugerinnen und Zuger feiern mit der Zuger Sinfonietta» lädt das Orchester Zuger Künstler und das Publikum zum Mitfeiern. Jedes Konzert steht in einem Zuger Bezug: seien es die Solisten, die Kammermusikpartner, der Komponist, der Dirigent oder auch ein Musikvermittlungsprojekt mit Zuger Schulklassen. Die Abonnementreihe Chamer Klassik-Abo im Lorzensaal in Cham geht bereits in die dritte Saison. Zu den Vorteilen des Abos zählen eine Freikarte für ein Abokonzert, kostenlose Nutzung des öffentlichen Verkehrs am Konzertabend im Kanton Zug und der gleiche Sitzplatz für jedes Konzert.

Hoppe spielt Beethoven zum Auftakt

Esther Hoppe ist prädestiniert, die Jubiläumssaison der Zuger Sinfonietta zu eröffnen. Als ehemalige Konzertmeisterin beim Münchner Kammerorchester und seit 2013 Professorin am Mozarteum Salzburg ist sie das Aushängeschild der Zuger Geigenzene. Sie gehört zur selben Musikergeneration wie viele Orchestermusiker der Zuger Sinfonietta. Mit keinem anderen Meisterwerk als Beethovens Violinkonzert soll

dieses Zusammentreffen gefeiert werden. Beethovens Paukenschlägen steht Jean Sibelius' Vertonung des Schauspiels «Pelléas und Mélisande» von Maurice Maeterlinck gegenüber. Emotionen und Landschaften stehen bei Sibelius im Zentrum. Der Start in die feierliche Saison könnte kaum besser sein. (as)

Abo-konzerte

Sa 29. September
Hoppe spielt Beethoven
Lorzensaal, Cham, 19.30 Uhr

So 16. Dezember
The American Connection
Lorzensaal, Cham, 17 Uhr

Sa 23. Februar
Rendez-vous à Paris
Lorzensaal, Cham, 19.30 Uhr

So 12. Mai
Tetzlaff und die Planeten
Lorzensaal, Cham, 17 Uhr

MUSIK

Im Meer der Stimmen baden

15
SEPT

Am Anfang stand die Idee, der musikalischen Vielfalt von Zug eine Bühne zu geben. Mitte September ist es nun so weit. Unter dem Motto «So klingt Zug» lassen 31 Chöre aus der Region Zug an der ersten Zuger Chornacht Poppiges wie Sakrales, laute und leise, A-cappella- und begleitete Klänge auf diversen Plätzen in der Stadt Zug erklingen.

Die Region Zug verfügt über eine bunte Vielfalt an Chören und Gesangsformationen, die mit Hunderten von Stimmen ihr Publikum begeistern. Die Zuger Chornacht nimmt diese geballte Ladung an einem Abend zusammen. Die Stimmen von Zug präsentieren sich erstmals mit- und nebeneinander auf verschiedenen Bühnen und bringen die Zuger Altstadt zum Klingen. Dazu gehören Junge und Alte, Pop und Klassik, kleine und grosse Formationen mit und ohne Begleitinstrumente.

Für den Rundumgenuss leisten Gastropartner ihren kulinarischen Beitrag. Mit dem Kauf eines Gönnerbändels kann das Publikum zur Förderung der Zuger Chorszene sowie zur Zuger Chornacht beitragen. (as)

➔ zugkultur.ch/Ba9Nn3

Zuger Chornacht

Sa 15. September, 19–24 Uhr
Diverse Orte, Zug

Einige Stimmen aus Zug. (Bild Audite Nova Zug)



Programm September

Gewürzmühle Zug

1.–2. Zuger Operetten- sommer

Quickchange Company
«Operetten im
Taschenformat»

Sa, 1. September
Open Air, 20 Uhr
Frau Luna

So, 2. September
Open Air, 11 Uhr
Abschluss-Matinée
mit Kafi und Gipfeli

Ticketpreise:
CHF 35 / CHF 20
Reservation:
operettensommer.ch
078 775 91 21

15. ACROSS Ensemble Werktag

20 Uhr, Konzert
Eintritt: CHF 25 / CHF 15
werktag.cc



gewuerzmuehle.ch
St. Johannes-Str. 40, Zug

28. Kultur-Lobby

18 Uhr
Hobbyköche kochen für
Freunde und Geniesser
zum Selbstkostenpreis
CHF 25 ohne Getränke
Anmeldung bis 26.9.
unter lobby@
gewuerzmuehle.ch

28. T.A.K. Transalpines Kollektiv

20 Uhr, Kunst & Musik
Eintritt: CHF 25 / CHF 15

29. «Siempre Flamenca» Yuka Hayashi

18 Uhr
Flamencotanz, Musik
und Tapas

Infos und Reservationen:
ven-paca.com
yuka@ven-paca.com

Catering: Tapas Azahar
azahar-tapas.com

September 2018

«Kurt Steinmann – Homer, Ilias»

Moderation: Manfred Papst
lit.z, Donnerstag, 6. September 2018, 19.45 Uhr

«Gianna Molinari – Hier ist noch alles möglich»

sofalesungen.ch bei bei Gaby & Gert Billing in Baar
Sonntag, 9. September 2018, 19 Uhr

«Judith Stadlin, Michael van Orsouw – Alle echte Orth»

lit.z, Samstag, 15. September 2018, 17.45 Uhr

«Jürg Halter – Erwachen im 21. Jahrhundert»

Moderation: Boris Previšić
lit.z, Donnerstag, 20. September 2018, 19.45 Uhr

«Angelika Overath –
Schreibwerkstatt für Erwachsene»

lit.z, Samstag, 22. September 2018, 10 bis 17 Uhr
Auf Anmeldung bis 14. September 2018

«Angelika Overath – Ein Winter in Istanbul»

Moderation: Christine Lötcher
lit.z, Donnerstag, 27. September 2018, 19.45 Uhr

Info & Ticket-Reservation
www.lit-z.ch

lit.z
Literaturhaus Zentralschweiz



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

SEPTEMBER

Samstag
8.9. **BOB GELDOF - LIVE IN CHAM**
Tickets: www.starticket.ch

Freitag
21.9. **MASSIMO ROCCHI - 6ZIG**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Samstag
29.9. **ZUGER SINFONIETTA
Hoppe spielt Beethoven**
www.zugersinfonietta.ch

OKTOBER

Dienstag
9.10. **MULTIVISION JAKOBSWEG**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Freitag
26.10. **PEPE LIENHARD BIG BAND
World of Music**
Tickets: www.ticketcorner.ch

NOVEMBER

Samstag
3.11. **ROLF SCHMID - NO10**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Donnerstag
8.11. **BARBARA BALLDINI
Freudenmädchen**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Freitag/Samstag
9./10.11. **JODLERKONZERT SCHLOSSGRUESS**
www.jodlerclub-cham.ch

Sonntag
11.11. **FIDIBUS DIALÄKT-MÄRLI
„ZWERG NASE“**
Tickets: www.maerchentheater.ch

Dienstag
13.11. **„DIE LETZTE WILDNIS“
Unterwegs in Kanada und Alaska**
Tickets: www.explora.ch

Samstag
17.11. **LOTTOMATCH**
TV Cham Männerriege

Samstag/Sonntag
24./25.11. **JAHRESKONZERT**
Musikgesellschaft Cham

DEZEMBER

Sonntag
02.12. **BASTLONAUT BASIL
Märli-Musical von Andrew Bond**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Dienstag
11.12. **BLISS - MERRY BLISSMAS**
Tickets: www.starticket.ch

Mittwoch
12.12. **„SÜDAFRIKA“ LIVE-VORTRAG**
Tickets: www.explora.ch

Samstag
15.12. **OROPAX - DIE WEIHNACHTSSHOW**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Sonntag
16.12. **ZUGER SINFONIETTA
The American Connection**
www.zugersinfonietta.ch

Dienstag
18.12. **SCHWANENSEE Kiew Theater Ballet**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Mittwoch
19.12. **MARIE LOUISE WERTH & BAND
Nadal**
Tickets: www.ticketcorner.ch

Donnerstag
20.12. **The Jackson Singers - Gospelkonzert**
Tickets: www.ticketcorner.ch



www.lorzensaal.ch

Gedichte von unterwegs

GIORGIO AVANTI

Trunkene Worte machen die Masken sichtbar. JENESLAND, das ist Farbe, Liebe, Tod und Leben: Augenblicke, hingeworfen, vor Ort notiert, in Venedig, Paris, Marrakesch, im Tessin und in Walchwil. Avantis Gedichte sind gleichsam Skizzen, Glücksmomente, Trauerspiele. Avanti ist Maler und Poet. Seine Bilder sind Worte und diese wiederum Bilder.



6/2018, 1. Auflage, Hardcover, Schutzumschlag, 12 x 19 cm, 120 Seiten, ISBN 978-3-99018-465-3, EUR 16,50 CHF 19,80

ENNIO MARCHETTO

THE LIVING PAPER CARTOON

DO. 20. SEPTEMBER 2018, 20.15 UHR
GEMEINDESAAL BAAR

Als lebende Cartoon-Figur entfaltet sich Ennio Marchetto in einer turbulenten Show mit verzwickt-verblüffenden Papierkostümen und pantomimischem Können von einem Superstar zum nächsten.

Eintritt: CHF 45.-/38.-/33.-
Ermässigt: CHF 35.-/28.-/23.-

VORVERKAUF
Gemeindebüro, Rathausstrasse 6, 6341 Baar
Telefon 041 769 01 43

**RATHUS
SCHÜÜR**



BAAR
macht Kultur



23. September 2018

Kunsthhaus Zug

Ai Weiwei
Baldessari
Beuys
Bruegel d. Ä.
Brus
Callot
Carracci
Cattelan
Cranach d. Ä.
Chaplin
Dalí
Daumier
De Chirico
Doré
Duchamp
Dürrenmatt
Ensor
Ernst
Füssli
Goya
Grandville
Heartfield
Hogarth
Kabakov
Keaton
Kippenberger
Klee
Kubin
Kuhn
Lassnig
Magritte
Malewitsch
Nauman
Paik
Picasso
Teniers
Oldenburg
Oppenheim
Prince
Rainer
Raetz
Man Ray
Pipilotti Rist
Roth
Rühm
Rütimann
Schnyder
Seligmann
Sherman
Signer
Sokov
Spitzweg
Thomkins

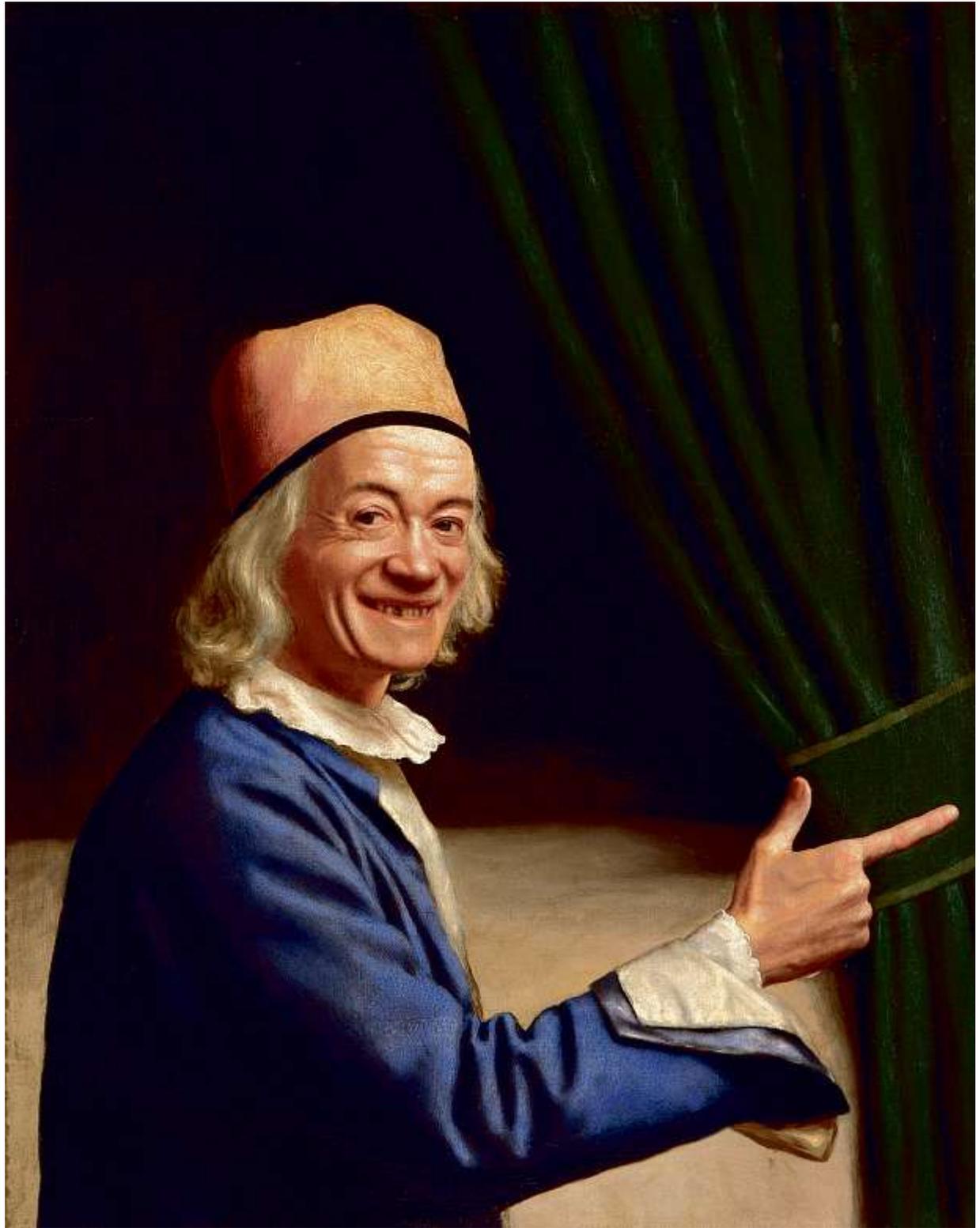


Bild: Jean-Étienne Liotard, *Liotard riant*, ca. 1751, Musées d'art et d'histoire Genève

Komödie des Daseins Kunst und Humor von der Antike bis heute

—
Kunsthhaus Zug
Dorfstrasse 27
6301 Zug
www.kunsthhauszug.ch
Di bis Fr 12 – 18 Uhr
Sa und So 10 – 17 Uhr

Die Sammlung zur Sammlung

Zeitgenössische Interpretationen historischer Werke von Hoffmann, Kiesler, Klimt, Picasso, Schiele, Wotruba u. a.

Péter Nádas – Autor auf Reisen

Kunst über Mittag

Di. 28. August, 10.30 bis 12 Uhr
Péter Nádas, mit Matthias Haldemann, Direktor

Zuger Kunstnacht 2018

- Sa. 1. September, 17 Uhr bis Mitternacht*
- 17 Uhr*
SYMPHONY.LAND: Till Velten & das Wiener Flüchtlingsorchester mit Khaled Aga, Farid Feyzullayev und Ahmed Shqaqi, beim *The Ship of Tolerance* von Ilya und Emilia Kabakov, im Brüggli, Zug
- 18 Uhr*
Kurzführung durch die Ausstellung *Die Sammlung zur Sammlung*, mit Sandra Winiger
- ab 18 Uhr*
Erstpräsentation des Dokumentarfilms *The Ship of Tolerance 2016 – Zug* von Remo Hegglin
- 19 Uhr*
Kurzführung durch die Ausstellung *Péter Nádas – Autor auf Reisen* mit Sandra Winiger
- 20 Uhr*
Kurzführung durch die Ausstellung *Die Sammlung zur Sammlung*, mit Sandra Winiger
- 21 Uhr*
Musik und Tänze mit der ungarischen Volkstanzgruppe *Óperenciás*
- 21.30 Uhr*
SYMPHONY.LAND im Kunsthaus Zug
- 22 Uhr*
Remo Hegglin, Till Velten und Musiker des Wiener Flüchtlingsorchesters im Gespräch über Film, Konzert und das Flüchtlingsthema

Komödie des Daseins

Kunst und Humor von der Antike bis heute

Es wird frivol zu- und hergehen in den Räumen des Kunsthauses Zug. Vielleicht nur ein bisschen derb. Womöglich ausgelassen oder verkorkst. Mitunter tief traurig. Die Ausstellung lehnt sich an den Philosophen Friedrich Nietzsche an, der das ungeheuerliche Leben als Komödie des Daseins beschreibt. Freie Geister müssten lachen können, auch über sich selbst. Spätestens der tragische Anschlag auf die Redaktionsräume des Pariser Satiremagazins Charlie Hebdo hat die alte Frage nach Humor in freiheitlichen Demokratien neu aufkochen lassen.

Das Kunsthaus Zug schickt seine Besucher in Siebenmeilentiefeln durch die Kunstgeschichte des Humors. Seit 2011 recherchiert eine Arbeitsgruppe aus dem Haus mit Studenten und Wissenschaftlern die Beziehungen von Kunst und Humor und geht dabei zurück bis zu den Griechen. Literatur, Musik und Philosophie sind einbezogen, Theater, Variété und Kino. Die Reise führt zum Lachen in der Kirche, zum Strassentheater und an die Fastnacht. Geschlechterbeziehungen und gesellschaftliche Unterdrückung, Auseinandersetzung mit dem Körper und mit dem Tod sind Konstanten. Klar ist: Die Betrachter sollen lachen. Ein vermeintliches Tabu im Museum wird gebrochen. Fragt sich, wer worüber lacht? Die Ausstellung gerät zum Experiment über das Besucherverhalten im Museum und zur Selbstkritik an seiner Autorität.

Über 300 Arbeiten versammelt die Komödie des Daseins – Leihgaben aus der Schweiz und aus Europa und Werke der eigenen Sammlung. Es ist eine Versuchsanordnung mit Vasen, Flugblättern, Zeichnungen, Zeitschriften, Gemälden, Skulpturen, Fotografien und Videos. Manchmal stehen Situationskomik und Schrecken, Lust und Scham, Freude und Entsetzen nebeneinander, dicht an dicht.

Eröffnung

Sa. 22. September, 17 Uhr
Eröffnung im Pfarreisaal St. Michael, Kirchenstrasse 17, Zug (in unmittelbarer Nähe des Kunsthauses)
Es sprechen: Regierungsrat Stephan Schleiss, Vorsteher der Direktion für Bildung und Kultur Kanton Zug, Matthias Haldemann, Direktor/Kurator und Stefan Zweifel, Übersetzer, Literaturkritiker und Kurator

Einführung in die Ausstellung

So. 23. September, 10.30 – 12 Uhr
Mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Mit Gästen in der Ausstellung

So. 23. September, 14 – 15.30 Uhr
Öl-Film, Waschprogramm, Tanzende Bäume
Der «Totalkünstler» Timm Ulrichs, Hannover, kommentiert eigene Filme.

So. 23. September, 17.30 Uhr
Gruss aus Österreich! In der Kunsthaus-Bar lassen die Kammer Solisten Zug zusammen mit dem NZZ-Korrespondenten Paul Jandl den ganz eigenen österreichischen Humor in Wort und Musik aufblitzen. Mit Stefan Buri, Fagott und Tobias Rütli, Klavier. Musik von Franz Schubert und Werner Pirchner.

Kunst über Mittag jeweils 12 – 12.30 Uhr

Di. 25. September
Maurizio Cattelan, mit Eva Oberhofer, wissenschaftliche Praktikantin

Mi. 26. September
Hollar (Leonardo) und Carracci, Samira Tanner, wissenschaftliche Volontärin

Do. 27. September
Jürgen Klauke, mit Eva Oberhofer

‘Marathon’-Führung

mit Kurator Matthias Haldemann

10.30 – 12 Uhr 1. Teil: Tanz / Sünde / Groteske-Karikatur- Satire / Eine andere Welt

13 – 14.30 Uhr 2. Teil: Humor als Waffe
Affe - Mensch / Das komische Obszöne

15 – 16.30 Uhr 3. Teil: Kunst? / Sinnspiele
Kunstparodien / Selbstkomödien

Gesprächsstunde Kunst

So. 23. September, 13.30 – 17 Uhr
Die Kunstvermittlerin Sandra Winiger beantwortet persönliche Fragen zur Ausstellung in einfacher Sprache. Das «Kultur inklusiv»-Angebot ist für alle Besuchenden mit und ohne Behinderung offen.

Singen mit Humor

Do. 27. September, 17.30 – 18 Uhr
Humor ist, wenn man trotzdem singt! Lustige Saiten von ernsten klassischen Komponisten vom Mittelalter bis zur Moderne. Wir singen sprechen, schmunzeln oder lassen uns bewegen. Mit Henk Geuke, Musiklehrer PH Zug.



Extrakonzert

Sonntag 16. September 2018
11 Uhr
Musikschule der Stadt Zug
Bundesstrasse 2
6300 Zug
Singsaal 3. Stock

Albor Rosenfeld
Violine
Marian Rosenfeld
Klavier

Johannes Brahms
Sonate A-Dur op. 100

Sergej Prokofieff
Fünf Melodien op 35

Ludwig van Beethoven
Sonate A-Dur op. 47
„Kreuzer“

Eintritt frei, Kollekte

Ausschreibung Zentralschweizer Förderpreis des

MIGROS kulturprozent

Kulturschaffende und kulturelle Institutionen aus der Zentralschweiz können ihr Projekt einreichen unter www.migrosluzern.ch

Eingabefrist: 1. bis 30. September 2018

27. September 20.00 Uhr
Anet Corti
OPTIMUM

Donnerstag, 27. September 2018, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.–, Jugendliche CHF 15.–
Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44, Abendkasse

Foto: Markus Bertschi

OPTIMUM bis zum bitteren Maximum

Optimiere dich selbst! Dieser Herausforderung stellt sich Anet Corti und nimmt in ihrem neuen Programm unsere Leistungsgesellschaft und deren Ego-Tuning-Manie ins Visier. Mittelmass macht keinen Spass! Was wir wollen, ist im Minimum das OPTIMUM.

Frühfördern, aufspritzen, therapieren, power-nappen, akademisieren ... und zwar politisch korrekt, glutenfrei und möglichst viersprachig. Wie gehen wir um mit diesem Optimierungswahn, den Geräten, die smarter sind als wir selbst, und der ewigen Updaterei? Wie schaffen wir den Spagat zwischen digitaler Vorstellung und analoger Realität?

Anet Corti und ihre Bühnenfiguren präsentieren einen temperamentvollen Abend rund um das rastlose Streben nach Perfektion. Gemeinsam stürzen sich die Helden in die Abgründe der überforderten Gesellschaft. Ein Abend voller Wortwitz, Slapstick und Brain-Scanning. Garantiert offline, dafür 100% 3D.



Kultur Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

Farbenprächtig und stimmungsvoll: So präsentieren sich Stockers Reisebilder. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Zwischen Baar und Mittelmeer

28–16
AUG SEPT

Sommer, Sonne, Farben: Die Ausstellung der Gemeinde Baar widmet sich im sanierten Schwesternhaus dem Baarer Künstler Alex

Stocker (1926–1954). Seine Werke erscheinen trotz seines frühen Todes heute noch sehr modern.

Während seiner sommerlichen Reisen ans Mittelmeer schuf Alex Stocker Bilder voller Dynamik und Farbigkeit. Im Winterhalbjahr hingegen verdiente er sein Einkommen als Grafiker in seinem Atelier in Baar. Die Auseinandersetzung zwischen grafischer und künstlerischer Tätigkeit findet ebenso Platz in seinen Werken wie die Diskrepanz zwischen dem konservativen Baar und der Freiheit am Mittelmeer.

Die Ausstellung zeigt insgesamt 50 Werke aus der gemeindlichen Kunstsammlung sowie Dauerleihgaben der Familie Stocker und holt somit die lokalen Kunstschatze wieder ans Tageslicht. Führungen finden am Mittwoch, 5. September, und am Sonntag, 16. September, jeweils um 18 Uhr statt. (stm)

zugkultur.ch/Qb6qPk

Baar und Meer – Alex Stocker unterwegs
Vernissage: 28.8., 18.30 Uhr
bis 16. September,
Mi/Fr/So 16–19, Sa 9–12 Uhr
Schwesternhaus, Baar

Ausstellungen September

Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Beatrice Caviezel –
Die Tiefe der Fläche
bis 20.10.2018,
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Brigitt Andermatt –
Lind weht die Luft
bis 21.10.2018,
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Zeno Schneider und Konrad
Reichmuth – Herz Jesu Herz
31.8., 19.30–21, 1.9., 19–22 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Lukas von Flüe: Wolfskindart
28.9., 18–20, 29.9., 18–21,
6./7.10., 17–21, 12.10., 18–20 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Daniel Züsli, Miglena Seeberger,
Rainer Kischel
1.9.–29.9.2018,
Di–Sa 9–12, Di–Fr 14–18.30 Uhr

SCHWESTERNHAUS
Baar und Meer – Alex Stocker
unterwegs
bis 16.9.2018,
Mi/Fr/So 16–19, Sa 9–12 Uhr

Cham

ARRIGONI ART TRADE & SPACE
Sandra Schawwalder –
Emotionen & Leidenschaft
1.9.2018, 17–24 Uhr
bis 14.10.2018,
Mi–Fr 14–17, Sa 10–17 Uhr

Hagendorn

ZIEGELI-MUSEUM
Sonder-/Dauerausstellung
bis 21.10.2018, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

SPRITZENHÜSLI
Rund um Menzingen – Fotos
bis 1.9.2018,
Do 18–19.30, Sa 10.30–12 Uhr

ZENTRUM SONNHALDE
Daniela und Dani Hegglin –
Fotos über den Kanton Zug
bis 23.11.2018, Mo–Fr 9–16 Uhr

Steinhausen

DREIKLANG
Pit Buehler – Ballet Perfection
3.9.–31.12.2018, Mo–Fr 9–17 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE
Kreatives von sechs Freunden
28.9., 17–20.30,
29./30.9.2018, 11–16 Uhr

LAKESIDE GALLERY
René Habermacher –
Fibonacci sehen
7.9.–12.10.2018, Do–Fr 14–17.45,
Sa 13.30–16 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Walter Diem: Erotische Skizzen
zwischen Mucha und Schiele
30.8.–2.9.2018, 9–22 Uhr

DOKU-ZUG.CH
Nachhall 68 –
Eine Spurensuche in Zug
bis 30.11.2018,
Mo–Mi/Fr 10–18, Do 10–20 Uhr

GALERIE MALTE FRANK
Herbert Linden –
Natürlich abstrakt
Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–16 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
Armin Göhringer, Klaus Prior,
Christopher Lehmpfuhl
30.8.–20.10.2018,
Mi/Fr 10.15–18.15, Do 10.15–21,
Sa 10.15–16.15 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Franziska Zumbach und
Hanspeter Kistler – So & So
bis 6.10.2018,
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Péter Nádas – Autor auf Reisen /
Die Sammlung zur Sammlung
bis 2.9.2018,
Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Komödie des Daseins – Kunst und
Humor von der Antike bis heute
23.9.2018–6.1.2019,
Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Dauerausstellung
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Reise in die Vergangenheit
Di–So 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Boden Schätze Werte –
Unser Umgang mit Rohstoffen
bis 21.10.2018, Di–So 14–17 Uhr

SEEPROMENADE
Kunstpause
27.9.–30.9.2018

SHEDHALLE
Frisch verpackt
30.8., 18–21, 31.8./6.9., 17–20,
1.9., 17–24, 7.9., 17–22,
2./8./9.9.2018, 14–18 Uhr

SHEDHALLE
LAB – Labor für Architektur und
Baukultur
16.9.–3.10.2018,
Sa–So 10–17 Uhr

Ab ins Labor der Shedhalle!



Vom 15. September bis 3. Oktober 2018 findet in der Shedhalle Zug an der Hofstrasse das LAB statt, ein Labor für Architektur und Baukultur mit Kindern und Jugendlichen.

LAB ist ein partizipatives Ausstellungslabor. In diesem wird im Europäischen Jahr des Kulturerbes 2018 zum Thema Raum und dessen Wahrnehmung geforscht, gestaltet und diskutiert. Das LAB ermöglicht Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art den Zugang zu verschiedenen Themen aus Architektur und Baukultur.

Im LAB entwickeln Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Schulklassen des Kantons Zug während drei Wochen unter fachkundiger Begleitung eine Versuchsordnung. Sie betrachten, untersuchen und entwickeln eigene Visionen für eine Baukultur, welche für alles steht, was gebaut ist, aber auch für das, was noch gebaut werden könnte.

Baukultur ist allgegenwärtig und betrifft alle
Gerade jetzt steht die Schweiz vor grossen Herausforderungen: Der Schutz der Landschaft vor Zersiedelung, der Ausbau der Infrastruktur und die Folgen auf den Siedlungsraum, die Verdichtung nach innen in den bestehenden Quartieren, Kleinstädten und Dörfern sowie der sorgfältige Umgang mit unserem Kulturerbe sind grosse Aufgaben, die eine kompetente und differenzierte Betrachtung erfordern.

Baukultur braucht Grundwissen

Deshalb müssen möglichst viele Bewohner und Bewohnerinnen unseres Landes schon früh dazu befähigt werden, kritisch und kompetent am Diskurs teilzunehmen. Wer informiert ist und Kenntnis hat von

Veranstaltungen im LAB

- Sa. 15. Sept. 16:00–18:00 Uhr: Vernissage
- Fr. 21. Sept. 9:30–17:00 Uhr: Symposium mit Launch der Plattform www.archijeunes.ch
- Sa. 22. Sept. 17:00–18:00 Uhr: Lesung aus «Lost in Tugium – Auf der Suche nach einer Stadt» mit Maria Greco, Leseperformerin
- Mi. 3. Okt. 15:30–17:00 Uhr: Finissage

den Eigenheiten und der Dynamik der Planungs- und Bauprozesse, kann auf Augenhöhe argumentieren. Mit ersten einfachen Schritten schon als Kind kann viel bewirkt werden.

Baukulturvermittlung muss im Bildungssystem verankert werden

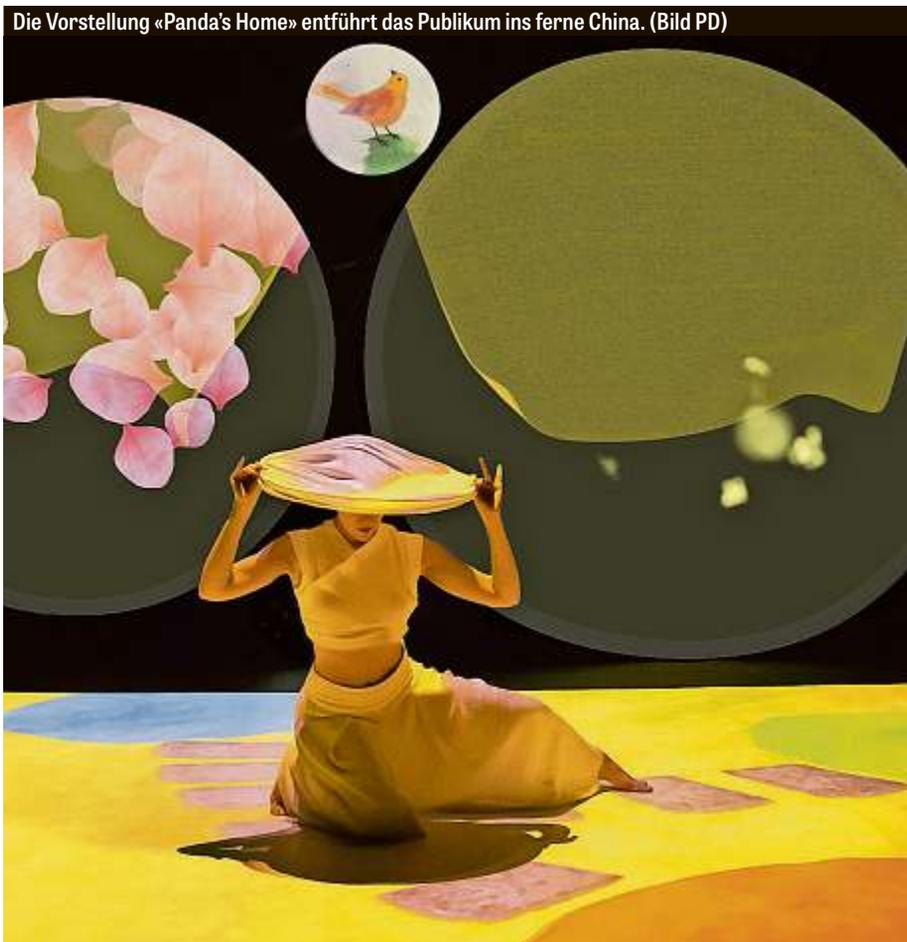
Es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, für die die nötigen Ressourcen bereitgestellt werden müssen.

Nationales Symposium

Unter dem Titel «Baukulturvermittlung als gesellschaftliche Verantwortung» organisieren das Bauforum Zug in Zusammenarbeit mit K'werk Zug und mit Unterstützung von Archijeunes, der Konferenz Bildschulen Schweiz und des SAM Schweizerisches Architekturmuseum am 21. September 2018 ein nationales Symposium in der Shedhalle an der Hofstrasse 15 in Zug.

Weiterführende Informationen:

- zum LAB Labor für Architektur und Baukultur: www.bauforum-zug.ch
- zum LAB Symposium am 21. September: www.archijeunes.ch/lab-2018



BÜHNE

Ein Fest für junge Tanzbegeisterte

12–16
SEPT SEPT

Auch Kinder und Jugendliche können Tanzen und die Begeisterung für den Tanz erleben. «Panda's Home», «Monkey Dreams» und «Hocus Pocus» sind nur drei Beispiele dafür, wie das Young Dance Festival in Zug Kinder und Jugendliche in seinen Bann zieht. Das vielfältige Programm im Theater Casino Zug, in der Chollerhalle und der Bibliothek Zug lässt sich während dieser fünf Tage sehen: Das Festival bringt auch dieses Jahr wieder Highlights aus der zeitgenössischen Tanzwelt nach Zug.

Insgesamt werden acht verschiedene Tanzvorstellungen und vier Workshops für unterschiedliche Altersgruppen angeboten. Tanzbegeisterte erwartet ein Erlebnis aus visueller Kunst, Tanz, Theater und Kino. Das Festival ermöglicht einem jungen Publikum Zugang zur kulturellen Bildung und bringt es mit professionellen Tänzerinnen und Tänzern aus ganz Europa zusammen. Für die Teilnahme an den Vorstellungen und den Workshops sind keine Vorkenntnisse nötig. (stm)

➔ zugkultur.ch/srHmf9

Young Dance Festival
Mi–So 12.–16. September
Diverse Orte, Zug

Kinder September

Sa 1. September

LITERATUR
Geschichtenzeit (ab 4 Jahren)
Zug, Bibliothek, 10 und 15 Uhr

BÜHNE
Aladdin und die Wunderlampe
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE
Young Dance Festival – Mauer
Zug, Galerie Malte Frank, 18.30 und 19.30 Uhr

So 2. September

BÜHNE
Ein Pferd Namens Verd
Zug, Schabernack, 11 Uhr

Fr 7. September

BÜHNE
Aladdin und die Wunderlampe
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 8. September

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Stadtsafari mit dem Raumlabor
Zug, Zytturm, 13.30 Uhr

BÜHNE
Aladdin und die Wunderlampe
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 9. September

DIES & DAS
Europäische Tage des Denkmals
Zug, Museum Burg, 10–17 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR
Loreto Chilbi
Zug, Loreto, 10.30–17 Uhr

BÜHNE
Gerta tanzt
Zug, Schabernack, 11–12.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Bunte Urgeschichte
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Mi 12. September

BÜHNE
Young Dance – Panda's Home
Zug, Theater Casino, 10/14.30 Uhr

BÜHNE
Young Dance – Balancing Bodies
Zug, Theater Casino, 10.30–11.15 und 15.30–16.15 Uhr

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Fr 14. September

LITERATUR
Buchstart
Hünenberg, Bibliothek, 9.30 Uhr

BÜHNE
Young Dance – Hocus Pocus
Zug, Theater Casino, 10/19 Uhr

BÜHNE
Young Dance – Libro
Zug, Bibliothek, 14 und 18 Uhr

BÜHNE
Aladdin und die Wunderlampe
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 15. September

BÜHNE
Young Dance – Libro
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

BÜHNE
Young Dance – Hocus Pocus
Zug, Theater Casino, 11/17 Uhr

BÜHNE
Young Dance – Tanztheater Baden
Zug, Theater Casino, 13/15 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Trachtenchränzli Menzingen
Menzingen, Schützenmatt, 14 Uhr

BÜHNE
Young Dance – Mauer
Zug, Galerie Malte Frank, 14 Uhr

DIES & DAS
Kinder führen Kinder
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

BÜHNE
Aladdin und die Wunderlampe
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 16. September

BÜHNE
Young Dance – Monkey Dreams
Zug, Theater Casino, 10/14 Uhr

Mi 19. September

LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Sa 22. September

LITERATUR
Creative Bookworm Club (3–6)
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

LITERATUR
The Kids' Adventure Club (7+)
Zug, Bibliothek, 11–12 Uhr

LITERATUR
Geschichten auf Französisch
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

VOLKSKULTUR
Chilbi Rotkreuz
Rotkreuz, 16 Uhr

So 23. September

VOLKSKULTUR
Chilbi Rotkreuz
Rotkreuz, 10–20 Uhr

Fr 28. September

LITERATUR
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

Sa 29. September

MUSIK
Caruso tanzt
Zug, Gut Hirt, 9.30/10.45 Uhr

LITERATUR
Chinesische Geschichten (3–6)
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

LITERATUR
Cuentacuentos (en española)
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

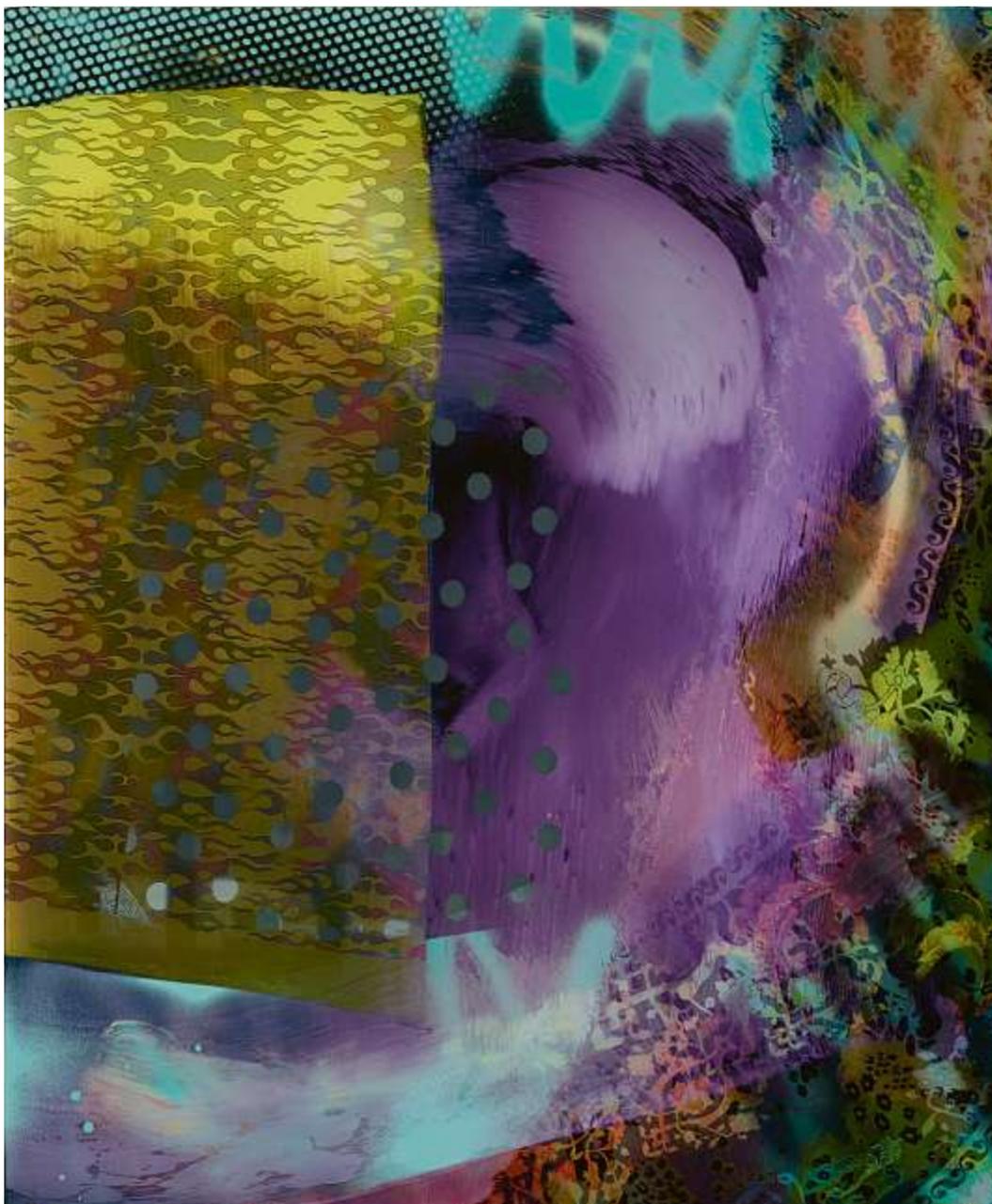
So 30. September

DIES & DAS
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

09/18

AUSSCHREIBUNG ATELIERSTIPENDIEN

AUSSCHREIBUNG



Romuald Etter, SOMMERKOLLEKTION 8
Öl und Sprayfarbe auf Glas; Öl, Kunstharz, Siebdruck und Stoff hinter Glas / 120X100 cm / 2017

Zuger Kunstschaffende aller Sparten können sich bis am **10. Oktober 2018** für das Atelier in Berlin und New York sowie für das Reisestipendium «Atelier Flex» bewerben.

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular unter: www.zg.ch/kultur

Romuald Etter, Gewinner des Atelier Flex 2017, wird das Reisestipendium dazu nutzen, für drei Monate in Dakar im Senegal zu leben. Er möchte vor Ort seine Experimente mit Siebdruck, afrikanischen Textilien und Malerei weiterführen.

Veranstaltungen September

1

Samstag

DIES & DAS

Zuger Stadtführung

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4 Jahren)

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

MUSIK

Rock the Docks

Zug, Beim Hafen, 14–24 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit (ab 4 Jahren)

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

KUNST & DESIGN, LITERATUR

Zuger Kunstnacht

Baar, Galerie Billing Bild, 17–24 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht: Baar und Meer – Alex Stocker unterwegs

Baar, Schwesternhaus, 17–24 Uhr

Erfasse deine
Veranstaltung
online

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht

Cham, Arrigoni Art Trade & Art Space, 17–24 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Vernissage:

Pit Buehler – Ballet Perfection

Steinhausen, Gemeindezentrum Dreiklang, 17–19.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Zuger Kunstnacht

Zug, Museum Burg, 17–24 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht

Zug, Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, 17–24 Uhr

BÜHNE, KINDER

Aladdin und die Wunderlampe

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Zuger Kunstnacht:

Rohstoff, kein Kunststoff!

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 17–24 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Zuger Kunstnacht

Zug, Kunsthaus Zug, 17–24 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young Dance Festival – Mauer

Zug, Galerie Malte Frank, 18.30–18.45 Uhr

MUSIK

Greenfield Foundation Tour

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19 Uhr

KUNST & DESIGN, MUSIK

Zuger Kunstnacht:

Frisch verpackt – Konzert

Zug, Shedhalle, 19–19.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young Dance Festival – Mauer

Zug, Galerie Malte Frank, 19.30–19.45 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

50 Jahre Burgbachkeller –

Buchvernissage

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Zuger Operettensommer:

Frau Luna

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20–21.15 Uhr

KUNST & DESIGN, MUSIK

Zuger Kunstnacht:

Frisch verpackt – Konzert

Zug, Shedhalle, 21–21.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

Rock the Docks Afterparty

Zug, Galvanik, 23.55 Uhr

2

Sonntag

BÜHNE, KINDER

Iris Keller: Ein Pferd Namens

Verd – Figurenspiel

Zug, Schabernack ... partout Variété, 11–12.30 Uhr

DIES & DAS

Themenführung

Zug, Museum Burg, 11–12 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Zuger Operettensommer:

Abschluss-Matinée

Zug, Gewürzmühle, 11–12 Uhr

MUSIK

Rock the Docks

Zug, Beim Hafen, 12–18 Uhr

DIES & DAS

Führung: Baukeramik und tradi-

tionelle Ziegelherstellung

Hagendorn, Ziegelei-Museum, 14–15 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Frisch verpackt – Poetry Slam

Zug, Shedhalle, 15–16.30 Uhr

DIES & DAS

Führung durch die Sonderaus-

stellung Boden Schätze Werte

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–16.30 Uhr

MUSIK

Nice Sunday

Zug, Jugendanimation, 20.30 Uhr

FILM

Allianz Tag des Kinos

Baar, Lux

FILM

Allianz Tag des Kinos

Zug, Gotthard und Seehof

3

Montag

MUSIK

Cantar

Zug, Jugendanimation, 16.45 Uhr

5

Mittwoch

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Zuger Stierenmarkt

Zug, Stierenmarktplatz, 9.30–24.30 Uhr

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

DIES & DAS

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz

Zug, Theater Casino, 19.45–22 Uhr

LITERATUR

Geschichten: Silvia Schaub –

111 Orte im Engadin

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

BÜHNE

Improtheater mit Hotel 99

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20.15 Uhr

6

Donnerstag

KUNST & DESIGN

Tag der offenen Ateliertür

Cham, Kunstwerkstatt an der Lorze, 11–18 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: René Habermacher –

Fibonacci sehen

Unterägeri, Lakeside Gallery, 18–21 Uhr

DIES & DAS

Vortrag: Life Cycle Of A Mine

Zug, Wilhelm-Gebäude, 18–19.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Fachpodium: Zwischennutzun-

gen als Chance für Denkmäler

Zug, Office LAB, 18.30–20 Uhr

DIES & DAS

Vortrag: Kirche, Kreuz, Krieg

und Kaiser

Zug, Museum Burg, 19.30 Uhr

7

Freitag

DIES & DAS, MUSIK

Gröblierfäscht

Rotkreuz, Sportplatz, 17 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage:

Impressionen – Fotos

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 19–21 Uhr

BÜHNE, KINDER

Aladdin und die Wunderlampe

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

PARTYS

Rock Bar

Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19.30 Uhr

MUSIK

Frisch verpackt – Konzert

Zug, Shedhalle, 20–20.30 Uhr

MUSIK

Kammermusik –

Querflöte, Viola, Harfe

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Frisch verpackt – Konzert

Zug, Shedhalle, 21–21.30 Uhr

8

Samstag

DIES & DAS

Flohmarkt Baar

Baar, Marktgasse, 8–16 Uhr

DIES & DAS

Flohmarkt Zug

Zug, Zuger Altstadt, 9–16 Uhr

KUNST & DESIGN

Workshop: Durchbruch im

Dialog – In Holz und Stein

Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 9–16 Uhr

DIES & DAS

Schwerpunktführung:

Altstadtgeschichten

Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals:

Führung – Kolinhaus

Zug, Kolinhaus, 10–11 Uhr

Abonniere
unseren
Newsletter



DIES & DAS

Tag des Denkmals:

Führung – Zurlaubenhof

Zug, Zurlaubenhof, 10–11.15 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals:

Führung – Zur Taube

Zug, Restaurant Taube, 10–11 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals:

Führung – Zurlaubenhof

Zug, Zurlaubenhof, 13–14.15 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals:

Führung – Gimenenscheune

Oberwil, Gimenenweg 18, 13.30–14.30 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals:

Führung – Kolinhaus

Zug, Kolinhaus, 13.30–14.30 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals:

Führung – Zur Taube

Zug, Restaurant Taube, 13.30–14.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Tag des Denkmals:

Stadtsafari mit dem Raumlabor

Zug, Zyturm, 13.30–17 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

50 Jahre Burgbachkeller –

Strassenfest

Zug, Theater im Burgbachkeller, 14 Uhr

KUNST & DESIGN

Zuger Heimatschutz:

Führung – Baukultur entdecken

Zug, Bushaltestelle Reformierte Kirche (Treffpunkt), 14 Uhr

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

**ZUG
Kultur
.CH**



10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

Märchenzauber für Erwachsene auf dem Ägerisee



Ägerisee
Schifffahrt

Märchenzauber Vollmondfahrt: Mittwoch, 24.10. | Freitag, 23.11.

Erleben Sie einen märchenhaften Vollmondabend auf dem Ägerisee. Ursula Schürpf erzählt unterhaltsame Märchen, während Sie ein bezauberndes Menü geniessen.

Ägerisee Schifffahrt AG
und Gastronomía Ägerisee

Telefon 041 728 58 5, info@aegerisee-schifffahrt.ch

Jetzt
Tickets
sichern!

Detaillierte Infos und Vorverkauf: Telefon 041 728 58 50 oder
www.aegeriseeschifffahrt.ch/angebote/theater-musik-tanz

Hoppe spielt Beethoven

Zuger Sinfonietta

Daniel Huppert
Leitung

Esther Hoppe
Violine

**Abokonzert Nr. 1
Sa 29. September 2018
19.30 Uhr
Lorzensaal Cham**

WERKE VON BEETHOVEN UND SIBELIUS
KONZERTINFÜHRUNG UM 18.30 UHR

VORVERKAUF

www.ticketino.com

0900 441 441 (CHF 1.-/Min., Festnetztarif) für die Schweiz
Alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf

20
JAHRE

zuger sinfonieta

DIES & DAS

Tag des Denkmals:
Führung – Gimenenscheune
Oberwil, Gimenenweg 18,
15–16 Uhr

LITERATUR

Frisch verpackt – Lesung
Zug, Shedhalle, 15–15.30 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals:
Führung – Kolinhaus
Zug, Kolinhaus, 15–16 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals:
Führung – Zurlaubenhof
Zug, Zurlaubenhof, 15–16.15 Uhr

DIES & DAS

Tag des Denkmals:
Führung – Zur Taube
Zug, Restaurant Taube,
15–16 Uhr

BÜHNE, KINDER

Aladdin und die Wunderlampe
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK

Apéro Surprise Fenster
Zug, Schabernack ... partout
Variété, 18 Uhr

PARTYS

Salsa-Schiff
Zug, Schiffstation Lands-
gemeindeplatz, 20–23.30 Uhr

BÜHNE

Barfusstanz
Baar, Victoria Areal,
20.30–24 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Grööblerfäscht
Rotkreuz, Sportplatz, 20.30 Uhr

MUSIK

Bob Geldof
Cham, Lorzensaal, 21–23.30 Uhr

PARTYS

Astro Zug
Zug, Industrie 45, 21 Uhr

9
Sonntag

DIES & DAS

Palafittes Velosternfahrt
Zug, Museum für
Urgeschichte(n), 9.30–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Europäische Tage des Denkmals
Zug, Museum Burg, 10–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Loreto-Chilbi
Zug, Schulhaus Loreto,
10.30–17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Gerta tanzt ...
Allerlei Schabernack
Zug, Schabernack ... partout
Variété, 11–12.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

**Führung: Von Grenzen und
Grenzenlosigkeit**
Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Offenes Atelier: Rundum goldig
Zug, Museum Burg, 12–15 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Führung:
**Pisé – grenzüberschreitende
Technik und offene Werkstatt**
Hagendorn, Ziegelei-Museum,
14–17 Uhr



DIES & DAS, KINDER

Bunte Urgeschichte
Zug, Museum für
Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

**Führung: Von Grenzen und
Grenzenlosigkeit**
Zug, Museum Burg, 15.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Finissage: Frisch verpackt
Zug, Shedhalle, 16 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Lisa Stoll und Felix Gubser:
Alphorn und Orgel
Unterägeri, Röm.-kath. Pfarr-
kirche, 17–18 Uhr

LITERATUR

**Sofalesung: Gianna Molinari –
Hier ist noch alles möglich**
Baar, Galerie Billing Bild,
19–20.30 Uhr

10
Montag

FILM

FLIZ: A Long Way Home
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

12
Mittwoch

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival –
Panda's Home**
Zug, Theater Casino,
10–10.50 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival –
Balancing Bodies**
Zug, Theater Casino,
10.30–11.15 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival –
Panda's Home**
Zug, Theater Casino,
14.30–15.20 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival –
Balancing Bodies**
Zug, Theater Casino,
15.30–16.15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

DIES & DAS

**Am Drücker –
Games selber erleben**
Zug, Bibliothek, 18.30–20.30 Uhr

DIES & DAS

Happy Hour in der Burg
Zug, Museum Burg,
18.30–19.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

**Duo Einfach So:
Poesie, Musik und Du**
Zug, Jugendanimation, 19 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Wine & Crime
Unterägeri, Bibliothek Ägerital,
19.30–22 Uhr

13
Donnerstag

BÜHNE

**Young Dance Festival –
What We Are Looking For**
Zug, Chollerhalle, 10–11 Uhr

BÜHNE

**Young Dance Festival –
Face Dating**
Zug, Chollerhalle, 11–11.30 Uhr

DIES & DAS

**Zuger Stadtführungen:
Zuger Gaumenspass**
Zug, Restaurant GG6 (UP Town),
Treffpunkt, 16.45–19.45 Uhr

DIES & DAS

**Vortrag:
Rohstoffhandelsplatz Schweiz**
Zug, Wilhelm-Gebäude,
18–19.30 Uhr

BÜHNE

**Young Dance Festival –
What We Are Looking For**
Zug, Chollerhalle, 18–19 Uhr

MUSIK

Duo Pantastico
Walchwil, Reformierte Kirche,
19–20 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

BÜHNE

**Young Dance Festival –
Face Dating**
Zug, Chollerhalle, 19–19.30 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Evelyne Binsack
Hünenberg, Bibliothek,
19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Duo Praxedis
Zug, Theater im Burgbackeller,
20 Uhr

MUSIK

Marc Hunziker Trio
Zug, Restaurant Intermezzo,
20–22 Uhr

14
Freitag

KINDER, LITERATUR

**Buchstart –
Verse, Reime, und Geschichten**
Hünenberg, Bibliothek,
9.30–10.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival –
Hocus Pocus**
Zug, Theater Casino,
10–10.45 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young Dance Festival – Libro
Zug, Bibliothek, 14–14.30 Uhr

MUSIK

Jazztime
Zug, City Garden Hotel,
16.30–23.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Uno at Jazz
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar,
17–19 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young Dance Festival – Libro
Zug, Bibliothek, 18–18.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival –
Hocus Pocus**
Zug, Theater Casino, 19–19.45 Uhr

BÜHNE, KINDER

Aladdin und die Wunderlampe
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

LITERATUR

**Der Regisseur Stefan Haupt und
die Menschenrechte**
Zug, Evang.-ref. Kirche Zug,
20–22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

I Have A Dream
Zug, Theater im Burgbackeller,
20 Uhr

PARTYS

**Trash Lotto mit DJ Hudergrete &
MC Flüto**
Zug, Galvanik, 20 Uhr

15
Samstag

DIES & DAS

Zuger Stadtführung
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young Dance Festival – Libro
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

**Bruno Bieri –
Hang Gsang Alphorn**
Oberägeri, Michaelskapelle,
11–11.45 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival –
Hocus Pocus**
Zug, Theater Casino, 11–11.45 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival – Das Tanz-
theater Baden tanzt durch Zug**
Zug, Theater Casino,
13–13.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Trachtenchränzli Menzingen
Menzingen, Zentrum Schützen-
matt, 14–17 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young Dance Festival – Mauer
Zug, Galerie Malte Frank,
14–14.15 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Kinder führen Kinder
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival – Das Tanz-
theater Baden tanzt durch Zug**
Zug, Theater Casino,
15–15.30 Uhr



DIES & DAS

**Vernissage: LAB – Labor für
Architektur und Baukultur**
Zug, Shedhalle, 16–18 Uhr

BÜHNE, KINDER

Aladdin und die Wunderlampe
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE, KINDER

**Young Dance Festival –
Hocus Pocus**
Zug, Theater Casino Zug,
17–17.45 Uhr

BÜHNE

Young Dance Festival – Ilmatila
Zug, Shedhalle, 17–17.15 Uhr



Mi 5.9.
Keynote Jazz
Roberto Bossard
New Group

Sa 15.9.
Zuger
Chornacht
...so klingt Zug!

Do 20.9.
Renato
Borghetti
Quartett (BR)

Im Rahmen des Akkordeon Festival Zug

Mi 12. – So 16.9.
Young Dance Festival
Familie

Mi 12.9.
Panda's Home
10.00 und 14.30 Uhr

Fr 14. / Sa 15.9.
Hocus Pocus
14.9.: 10.00 und 19.00 Uhr
15.9.: 11.00 und 17.00 Uhr

Tue 25.9.
English
Stand-up
Comedy
Comedians: Naomi Cooper
and Matt Stellingwurf

Mi 12.9.
Balancing Bodies
10.30 und 15.30 Uhr

So 16.9.
Monkey Dreams
10.00 und 14.00 Uhr

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und
Musikgesellschaft Zug

 **Zuger Kantonalbank**
Hauptsponsorin

DIES & DAS, MUSIK

Bruno Bieri – Hang Gsang Alphorn
Oberägeri, Michaelskapelle,
17.30–18.15 Uhr

DIES & DAS

Kultur Tavolata
Oberägeri, Gasthaus Bären,
18.30–20 Uhr

MUSIK

Zuger Chornacht
Zug, diverse Lokalitäten,
19–24.30 Uhr

BÜHNE

Trachtenränzli Menzingen
Menzingen, Zentrum Schützen-
matt, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

50 Jahre Burgbachkeller – Kreisler singt Kreisler
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Ensemble Werktag – Across
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

PARTYS

Freaky Insane Festival
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 20 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

New Season Opening
Zug, Chollerhalle, 20–23 Uhr

MUSIK, PARTYS

Season Opening feat. Waldstock
Zug, Galvanik, 20 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40
Zug, Topas Club, 21 Uhr

16

Sonntag

BÜHNE, KINDER

Young Dance Festival – Monkey Dreams
Zug, Theater Casino, 10–11 Uhr

MUSIK

Collegium Musicum Zug: Extrakonzert
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
11–12.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Young Dance Festival – Monkey Dreams
Zug, Theater Casino, 14–15 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Gesellschaft Freunde von Kirchenmusik Zug: Volkstümliche Abendmusik
Zug, Evang.-ref. Kirche,
20–21.30 Uhr

17

Montag

MUSIK

Cantar
Zug, Jugendanimation,
16.45 Uhr

18

Dienstag

LITERATUR

Theos Offen Bar
Zug, Paettern – Lightup Atelier,
19–21 Uhr

LITERATUR

Wine & Crime
Walchwil, Schul- und Gemein-
debibliothek, 19.30–21.30 Uhr

19

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek,
15.30–16.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Vortrag: Guillaume Habert – Alternative Baustoffe und Flüssiglehm
Hagendorn, Ziegelei-Museum,
19–20.30 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

Zebrafanten Slam Show
Zug, Chicago Musik Bar &
Lounge, 19–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Akkordeonfestival: Duo Flückinger-Räss
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

20

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

Donschtig-Träff: Pierre Stutz – Die spirituelle Botschaft von Wut
Baar, Rathaus-Schür,
9–10.15 Uhr

DIES & DAS

Vortrag: Rohstoffaufnahme des menschlichen Körpers
Zug, Wilhelm-Gebäude,
18–19.30 Uhr

LITERATUR

Anitra Eggler – Digital-Therapeutin
Unterägeri, Aegerihalle, 19 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Duo Meier Moser & der Huber – Don Quixote
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Akkordeonfestival: Renato Borghetti Quartett
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

BÜHNE, KINDER

Ennio Marchetto – The Living Paper Cartoon
Baar, Gemeindesaal, 20.15 Uhr

MUSIK

Akkordeonfestival: Heligonka Stubekonzert
Zug, Jugendanimation, 21 Uhr

21

Freitag

DIES & DAS

Symposium: LAB – Labor für Architektur und Baukultur
Zug, Shedhalle, 9.30–17 Uhr

FILM

Filme für die Erde Festival
Zug, Pädagogische Hochschule,
12.15–22.30 Uhr

MUSIK

Akkordeonfestival: Fränggi Gehrig & Band / Baba Roga Band
Zug, Gerbiplatz, 19–22 Uhr

MUSIK

Mattias Müller-Arpagaus: Liederzyklus von Franz Schubert
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 19–20.30 Uhr



BÜHNE

Massimo Rocchi – 6zig
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK

Heinrich Müller & Band: As Long As I Can Sing
Steinhausen, Gemeindezent-
rum Dreiklang, 20–22 Uhr

MUSIK, PARTYS

6 Jahre AGAP
Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Akkordeonfestival: Kellerkommando
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 21 Uhr

22

Samstag

DIES & DAS

Cham Tourismus: Exkursion nach Steinhausen
Steinhausen, Steinbock-
Brunnen (Treffpunkt), 9–11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

DIES & DAS

A Sightseeing Tour in Zug
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

DIES & DAS

Zuger Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Märchen auf Russisch (4–9)
Zug, Bibliothek, 11–12 Uhr

KINDER, LITERATUR

The Kids' Adventure Club (7+)
Zug, Bibliothek, 11–12 Uhr

KINDER, LITERATUR

Il était une fois – Geschichten auf Französisch
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Chilbi Rotkreuz
Rotkreuz, 16 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunsthaus Zug: Eröffnung – Komödie des Daseins
Zug, Pfarreisaal St. Michael,
17 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Zytturmwächter-Führung
Zug, Zytturm, 18–19.15 Uhr

KINDER, MUSIK

Akkordeonfestival: Gwerder/Reichmuth/Mettler/Röösli & Claudia Muff
Zug, Seebühne Gerbiplatz,
19–22 Uhr

MUSIK

Monthly Assault
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 19 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Duo Meier Moser & der Huber – Don Quixote
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Akkordeonfestival: Suma Covjek
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

23

Sonntag

KINDER, VOLKSKULTUR

Chilbi Rotkreuz
Rotkreuz, 10–20 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Einführung in die Ausstellung
Zug, Kunsthaus Zug,
10.30–12 Uhr

MUSIK

Akkordeonfestival: Sanfon Art & Cigars Quartett
Zug, Seebühne Gerbiplatz,
13–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Gesprächsstunde Kunst
Zug, Kunsthaus, 13.30–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Mit Gästen in der Ausstellung: Öl-Film, Waschprogramm, tanzende Bäume
Zug, Kunsthaus, 14–15.30 Uhr

MUSIK

Abendmusiken – Orgel, Gesang und Pauken
Zug, Museum Burg, 16.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Theater Arkadi Raykin: Musical Barmaley auf Russisch
Cham, Lorzensaal, 17–18 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Akkordeonfestival: Julian von Flüe
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

24

Montag

LITERATUR

Lesetour mit Jaakko Melentjeff: Die Ertrunkenen
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 19–20.15 Uhr

25

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag: Maurizio Cattelan
Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

LITERATUR

Buchvernissage mit Max Huwyler
Zug, Bibliothek, 19.30–22 Uhr

BÜHNE

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

akkordeonfestival.ch

akkordeon
festival
2018

- Duo Flückiger-Räss | 19.9. Theater im Burgbachkeller
- Renato Borghetti Quartett | 20.9. Theater Casino Zug
- Heligonka | 20.9. JAZ (Jugendanimation Zug) | 21.9. industrie45
- Kellerkommando | 21.9. Seebühne Gerbiplatz
- Fränggi Gehrig & Band | 21.9. Seebühne Gerbiplatz
- Baba Roga Band | 21.9. Seebühne Gerbiplatz
- Šuma Čovjek | 22.9. Galvanik
- Gwerder/Reichmuth/Mettler/Rössli | 23.9. Chollerhalle
- Claudia Muff | 22.9. Seebühne Gerbiplatz
- Julian von Flüe & Band | 23.9. Seebühne Gerbiplatz
- SanfonArt | 23.9. Seebühne Gerbiplatz
- Cigars Quartett | 23.9. Seebühne Gerbiplatz
- Arta Trio | 23.9. Seebühne Gerbiplatz

19. – 23.
September
2018

Wer das E-Paper nicht liest, hat **unterwegs** nichts zu sagen.



Mehr Informationen:
zugerzeitung.ch/e-paper

Reden Sie mit.



Print . Online . Mobile

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

zugerzeitung.ch

26

Mittwoch

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag:
Hollar (Leonardo) und Carracci
 Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage:
Daniela und Dani Hegglin – Fotos
 Menzingen, Zentrum Sonnhalde, 16–20 Uhr

DIES & DAS
Spielplausch
 Baar, Ludothek, 20 Uhr

27

Donnerstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag:
Jürgen Klauke
 Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Art After Work
 Baar, Galerie Billing Bild, 17–19 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Singen mit Humor
 Zug, Kunsthaus, 17.30–18 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Kunstpause
 Zug, Seepromenade, 18 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Milena Haller
 Neuägeri, Trendline AG, 18.45 Uhr

PARTYS
Viertel vor Fritig
 Zug, Galvanik, 19 Uhr

BÜHNE
Anet Corti – Optimum
 Hünenberg, Zentrum Heinrich von Hünenberg, 20–21.30 Uhr

BÜHNE
Pferde stehlen
 Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Renato Kaiser – In der Kommentarspalte
 Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

28

Freitag

KINDER, LITERATUR
Reime und Fingerspiele
 Zug, Bibliothek, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

KUNST & DESIGN
Führung: Kunstpause
 Zug, Seepromenade, 16 Uhr

DIES & DAS
Kultur-Lobby
 Zug, Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK
Musikschule Cham: Carte Blanche – Komet
 Cham, Mandelhof, 19–20 Uhr

MUSIK
30 Stunden Festival
 Zug, Industrie 45, 19 Uhr

MUSIK
Writers Klub
 Zug, Jugendanimation, 19 Uhr

LITERATUR, MUSIK
Chor Xang: Traumnacht – Nachtraum
 Baar, Werkhalle Krähenbühl AG, 20–21.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Führung: Kunstpause
 Zug, Seepromenade, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK
7 Leben – Philipp Galizia
 Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
T.A.K. – Transalpines Kollektiv
 Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

PARTYS
Galvanik Karaoke
 Zug, Galvanik, 21 Uhr

29

Samstag

DIES & DAS
Wanderung/Exkursion Edlibachtal mit Peter F. X. Hegglin
 Menzingen, Bushaltestelle Chrüzegg (Treffpunkt), 9–11 Uhr

VOLKSKULTUR
Zuger Handwerkermarkt
 Zug, Landsgemeindeplatz, 9–16 Uhr

KINDER, MUSIK
Kammer Solisten Zug: Caruso tanzt
 Zug, Gut Hirt, 9.30–10.15 Uhr

DIES & DAS
Zuger Stadtführung
 Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR
Chinesische Geschichten (3-6)
 Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

KINDER, MUSIK
Kammer Solisten Zug: Caruso tanzt
 Zug, Gut Hirt, 10.45–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Führung: Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Zug
 Zug, Bibliothek, 11–12.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Führung: Kunstpause
 Zug, Seepromenade, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR
Cuentacuentos (en español)
 Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Yuka Hayashi – Siempre Flamenca
 Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

KUNST & DESIGN
Führung: Kunstpause
 Zug, Seepromenade, 18 Uhr

MUSIK
Zuger Sinfonietta: Hoppe spielt Beethoven
 Cham, Lorzensaal, 19.30–22 Uhr

LITERATUR, MUSIK
Chor Xang: Traumnacht – Nachtraum
 Baar, Werkhalle Krähenbühl AG, 20–21.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK
50 Jahre Burgbachkeller – Jam Session mit Zuger Jazzmusikern
 Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

KUNST & DESIGN
Kunstpause – Kunstsausa
 Zug, Topas Club, 20 Uhr

MUSIK
Canzoni napoletane
 Zug, Evang.-ref. Kirche Zug, 20–21.15 Uhr

BÜHNE
Lapsus
 Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK
Messiah / Special Guest: Cancer
 Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

30

Sonntag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Marathon-Führung mit Kurator Matthias Haldemann
 Zug, Kunsthaus, 10.30–16.30 Uhr

KUNST & DESIGN, MUSIK
Duo Bumarov Let
 Baar, Galerie Billing Bild, 14.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Erlebnisführung für Familien
 Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

DIES & DAS
Führung: Rohstoffgeschichten
 Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15.30–16.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Kammer Solisten Zug: Gruss aus Österreich!
 Zug, Kunsthaus, 17.30–19 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin
 #052, September 2018,
 6. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin
 Interessengemeinschaft Kultur
 Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
 Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion
 Falco Meyer (fam), Leitung;
 Stephanie Müller (stm),
 Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
 Burgbachkeller, Fotograf:
 Philippe Hubler; Gestaltung:
 David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe
 Philipp Bucher, Text;
 Philippe Hubler und Christian
 Herbert Hildebrand, Fotografie

Verlagsleitung
 Christoph Balmer,
info@zugkultur.ch

Werbung
 Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)
 Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck
 LZ Print, Luzerner Zeitung AG

Auflage
 15 545 Exemplare. Als Beilage
 der «Zuger Zeitung»

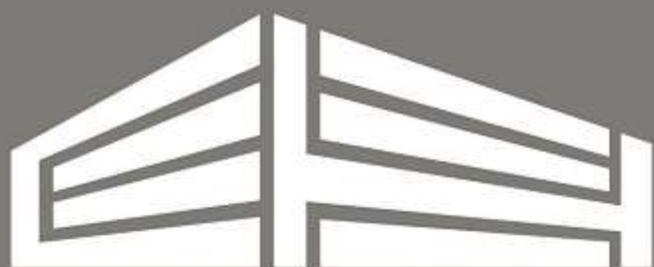
Termine nächste Ausgabe
 Redaktion/Inserate:
 10. September 2018
 Veranstaltungen: Online
 erfassen auf www.zugkultur.ch
 bis 16. September 2018
 Erscheinung: 29. Sept. 2018

Partner
 Unterstützt durch: Kanton Zug
 und alle Gemeinden. Medien:
 Zuger Zeitung und Sunshine Radio.
 Content Agenda: Guidle AG.

Copyright
 Zug Kultur Magazin/IG Kultur
 Zug, alle Rechte vorbehalten.
 Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte und Fotos
 übernimmt die Redaktion keine
 Haftung; für Fehlinformationen
 ist sie nicht verantwortlich.
 Textkürzungen und Bildveränderungen
 behält sie sich vor.
 Die Autoren verantworten den
 Inhalt ihrer Beiträge selbst.
 Über die Publikation entscheidet
 die Redaktion. Es besteht
 keine Publikationspflicht.



**PREVIEW NEW
HIGHLIGHTS**
JETZT TICKETS SICHERN



CHOLLERHALLE



**NEW
SEASON
OPENING**

MARC SWAY,
RITSCHI, PHIL
DANKNER, YAYA
SA 15.09.2018



LAPSUS

PROGRAMM: ON/OFF
SA 29.09.2018



**MARC
HALLER**

PROGRAMM:
ERWIN-MANIA
FR 05.10.2018



**CLAUDIO
ZUCCOLINI**

PROGRAMM:
WARUM!
FR 19.10.2018



**NINA
HAGEN (DE)**

ROCKT ZU BRECHT
UND WEIL & HAGEN
SA 20.10.2018



**HALLOWEEN
CIRCUS**

MR. DA NOS &
PAT FARRELL
MI 31.10.2018



**PAPAGALLO
& GOLLO**

ZMITZT DÖR
D'SCHWIIZ
DO 01.11.2018



**FRANZ
ARNOLD**

WIUDÄ BÄRG
NEW ALBUM TOUR
FR 02.11.2018



**MARLA
GLEN (USA)**

NEW! TOUR
SA 22.12.2018



**BINGO
SHOW!**

BEAT SCHLATTER
& ANET CORTI
FR 09.11.2018



WATAIN (SWE)

TRIDENT'S
CURSE TOUR
SA 10.11.2018



HECHT

OH BOY TOUR
FR 16.11.2018

Chamerstrasse 177, CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch





Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Samstag, 1. September

17 bis 24 h | Eintritt frei

7. Zuger Kunstnacht

Burg-Bar in der Cafeteria

18.30 h

Happy Hour

Kurzführung zur Zuger Glasmalerei. Im Anschluss ein Glas Wein/Snacks in der Burg-Bar

21.30 h

«Kral» Literaturperformance

David Weber liest aus seinem neuen Roman «Kral», begleitet von Beat Föllmi



Sonntag, 2. September

11 h | CHF 10

Themenführung

Von Bleiruten, Pfuschern und dem Verpassen des Zunftvermögens. Altes Handwerk in Zug. Mit Agnes Althaus, Fachreferentin

Donnerstag, 6. September

19.30 h | CHF 10 | Vereinsmitglieder und Freunde Burg Zug gratis

Kirche, Kreuz, Krieg und Kaiser. Zwei Zuger Geistliche und der Erste Weltkrieg

Vortrag mit Ignaz Civelli, Staatsarchivar. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein des Kantons Zug

Sonntag, 9. September

Europäische Tage des Denkmals

11 h, 15.30 h | Eintritt frei

Von Grenzen und Grenzenlosigkeit. Kurzführung durch die Dauerausstellung

Mit Daniel Koster, Fachreferent



Der Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR) zu Gast im Museum Burg Zug

10 h bis 17 h | Eintritt frei

Interaktive Ausstellung des SKR in der Dauerausstellung

12 h bis 15 h | Eintritt frei

Offenes Atelier: Rundum goldig (Platzzahl limitiert)

Mittwoch, 12. September

18.30 bis 19.30 h | CHF 20

Happy Hour

Kulturelles Häppchen in stimmungsvoller Ambiance. Kurzführung inkl. Getränk



Samstag, 15. September

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 8 Jahren

Kinder führen Kinder

Entdecke die Burg mit unsren jungen Museumsguides

18 bis 23 h | Eintritt frei

Zuger Chornacht

Chorgesang im Burghof. Burg-Bar in der Cafeteria

Sonntag, 23. September

16.30 h | Eintritt frei | Kollekte | Start Museum Burg Zug, anschliessend Kirche St. Michael

Abendmusiken – Konzert mit Orgel, Gesang und Pauken

Werke von Elgar, Schostakowitsch, Moussorsky und Dvořák

Mit Aurore Baal, Helga Varadi (Orgel) und Manuela Hager (Gesang und Pauken)



Sonntag, 30. September

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 5 Jahren

Erlebnisführung für Familien

Neue Figuren wissen Spannendes zu berichten! Mit Schauspielerinnen Jitka Nussbaum Weber und Fachreferentin Barbara Coisier

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | www.burgzug.ch





Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

volkstümliche Abendmusik

zum eidg. Dank-, Buss-
und Bettag 2018

Sonntag, 16. September,
20.00 Uhr, Ref. Kirche Zug

Jodlerinnen: **Hany Küttel**
Monika Nötzli
Akkordeon: **Mario Küttel**
Alphorn: **Flavian Imlig**
Orgel: **Peter Fröhlich**

das detaillierte Programm liegt
in der Ref. Kirche Zug und
ZugTourismus auf.

Wir laden Sie herzlich zu dieser
lüpfigen Abendmusik ein und
freuen uns auf zahlreiche
Besucher.

Freier Eintritt
Kollekte zu Gunsten des GFK-
Konzertfonds sehr erwünscht.

09 | 2018

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



Unterstützt vom
Kanton Zug



Kultur-Kleinformat: MUSIK / GESANG

BRUNO BIERI: HANG GSANG ALPHORN

Samstag, 15. September, 11.00 Uhr & 17.30 Uhr

Michaelskapelle, Oberägeri



ANITRA EGGLER «Digital-Therapeutin»

Donnerstag, 20. September, 19.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri

VORTRAG

TANZ-WORKSHOPS

«EL VIAJE»

EINE REISE DURCH DIE WELT DES TANZES

Sonntag, 30. September, 10.30 Uhr – 13.45 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch



Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

KULTUR
OBERÄGERI
UNTERÄGERI

Ausschreibung

ZENTRALSCHWEIZER ATELIER IN NEW YORK

für den Zeitraum Januar bis Dezember 2020

Professionelle Kunstschaaffende aller Sparten aus den Kantonen **URI**, **SCHWYZ** und **ZUG** können sich um einen viermonatigen Aufenthalt im Zentralschweizer Atelier in New York bewerben. Der Aufenthalt umfasst die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Reise-, Neben- und Lebenskostenzuschuss.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Amt für Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
041 728 39 65, info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 10. Oktober 2018 (Eintreffen der Bewerbung im Amt für Kultur des Kantons Zug)

Ausschreibung

ZUGER ATELIER IN BERLIN

für den Zeitraum Januar bis Dezember 2020

Professionelle Kunstschaaffende aller Sparten aus dem Kanton **ZUG** können sich um einen mehrmonatigen Aufenthalt im Zuger Atelier in Berlin bewerben. Der Aufenthalt umfasst die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Lebenskostenzuschuss.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Amt für Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
041 728 39 65, info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 10. Oktober 2018 (Eintreffen der Bewerbung im Amt für Kultur des Kantons Zug)

Ausschreibung

ATELIER FLEX

Professionelle Kunstschaaffende aller Sparten aus dem Kanton **ZUG** können sich um das Reisestipendium Atelier Flex bewerben. Destination(en), Zeitpunkt und Dauer des Aufenthalts sind frei wählbar. Es gibt keine Betreuung vor Ort. Die Reise, Unterkünfte oder andere Räumlichkeiten sind durch die Kunstschaaffenden selber zu organisieren.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Amt für Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
041 728 39 65, info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 10. Oktober 2018 (Eintreffen der Bewerbung im Amt für Kultur des Kantons Zug)

Ausschreibung

ZENTRALSCHWEIZER ATELIER IN BERLIN

für den Zeitraum Februar 2020 bis Januar 2021

Professionelle Kunstschaaffende aller Sparten aus den Kantonen **SCHWYZ**, **NIDWALDEN** und **GLARUS** können sich um einen viermonatigen Aufenthalt im Zentralschweizer Atelier in Berlin bewerben. Der Aufenthalt umfasst die unentgeltliche Benützung des Wohnateliers sowie einen Lebenskostenzuschuss.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: www.sz.ch/kultur

Kulturförderung Kanton Schwyz, Bahnhofstrasse 20
Postfach 2202, 6431 Schwyz
041 819 19 48, kulturfoerderung.afk@sz.ch

Anmeldeschluss: Mittwoch, 10. Oktober 2018 (Datum des Poststempels)

Zuger Kulturschaffende

Ausschreibung für Atelier-Aufenthalt in Kairo



Die Stadt Zug und die Städtekonferenz Kultur (SKK) geben einer Zugerin oder einem Zuger Gelegenheit, **vom 1. Februar bis 31. Juli 2019** in Kairo (Ägypten) zu arbeiten. Bewerben können sich professionelle Kulturschaffende, Kulturvermittler/-innen und Kulturveranstalter/-innen aller Sparten.

Bedingungen: Bürgerrecht, Wohnsitz oder Arbeitsort in der Stadt Zug oder zu einem früheren Zeitpunkt während mindestens zehn Jahren Wohnsitz resp. Arbeitsort in der Stadt Zug.

Die Mitgliedsstädte der SKK betreiben gemeinsam ein Atelierhaus in Kairo (Ägypten), Genua (Italien) und in Buenos Aires (Argentinien) und stellen es Schweizer Kulturschaffenden für jeweils drei Monate bis zu einem halben Jahr zur Verfügung. Zum Stipendium gehört ein Lebenskostenzuschuss von Fr. 1500.– im Monat. Das Atelierhaus befindet sich gegenüber von alt Kairo auf der Nilinsel Geziret

el Dahab («Jakobsinsel») und bietet Platz für jeweils drei Personen. Zudem steht eine Stadtwohnung, etwa 5 Minuten zu Fuss vom Tahrir-Platz, zur Verfügung. Vom 1. Februar bis 31. Juli 2019 werden dort ebenfalls zwei Kulturschaffende aus Bern und Genf leben.

Ein **Anmeldeformular** sowie weitere Informationen sind unter www.stadtzug.ch/auslandatelier erhältlich.

Kontakt:
Stelle für Kultur Stadt Zug, Haus Zentrum,
Postfach 1258, 6301 Zug
Tel. 041 728 20 31, jacqueline.falk@stadtzug.ch

Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2018



NEWS & HITS

FÜR D' ZENTRALSCHWIZ

Zug, 93.0 MHz





ZUGER HEIMATSCHUTZ

PATRIMOINE2018
KULTURERBE2018
PATRIMONIO2018
PATRIMONI2018
REGARDE! SCHAU HIN! GUARDA!

Werden Sie Mitglied
beim ZUGER HEIMATSCHUTZ:
Kontaktieren Sie uns!

Der ZUGER HEIMATSCHUTZ führt durch das Neustadtquartier in Zug: Entdecke Zuger Baukultur!



FÜHRUNG
«Städtebau – Weiter-
bauen – Kirschwasser»
Sa, 08.09.2018, 14 Uhr
Ref. Kirche, Alpen-
strasse, Zug

Gestaltung: Kleeb-Lötscher, Zug / Text: Brigitte Moser, Zug / Fotografie: Regine Giesecke, Zug

Haus Alpenstrasse 5 — 1903 erbaute der Architekt H. Wegelin aus Aarau das Haus Alpenstrasse 5. Das Wohnhaus mit Laden für die Damenschneiderin Emma Leibacher ist ein dreigeschossiger Eckbau mit Walmdach. Der Eingang ins Geschäft befindet sich in der Gebäudeecke zur Strassenkreuzung, der Hauseingang zum rückseitigen Garten hin. Die Fassaden sind geschossweise mit verschiedenen ausgestalteten Fenstern gegliedert. 1911 entstand das nördlich angrenzende Haus Alpenstrasse 7. 2012 erfolgte der Ausbau des Dachs durch den Zuger Architekten Albi Nussbaumer. Der spätklassizistische Bau ist exemplarisch für die im frühen 20. Jahrhundert in der Neustadt errichteten repräsentativen Wohn- und Geschäftshäuser. In ihm ergänzen sich ursprüngliche Bausubstanz und zeitgenössische Architektur sorgsam und raffiniert.

Adresse: Alpenstrasse 5, Zug
Architekt: H. Wegelin, Aarau
Baujahr: 1903

ZUGER HEIMATSCHUTZ
Postfach, 6302 Zug
www.zugerheimatschutz.ch



Kultursplitter



LUZERN

Benefiz Never Dies

Rund 20 Schweizer Bands hat die gemeinnützige Organisation Benekids zusammengetrommelt, um eine Benefizparty der härteren Sorte zu feiern. Alle Auftretenden performen auf ihre eigene Art und Weise Klassiker der Hard 'n' Heavy-Szene von B wie Black Sabbath bis V für Van Halen. Die Einnahmen werden dabei zur Unterstützung von Luzerner Kids gestiftet, der Abend lohnt sich also gleich doppelt. In diesem Sinne: «Have a fucking Weekend and don't forget to Rock 'n' Roll!»

➔ jazzkantine.ch

Hard 'n' Heavy Benefiz Night

Fr 14. September, 19 Uhr
Jazzkantine, Luzern



OLTEN

Der Sonne entgegen

Der Saxofonist Simon Spiess spielt das zweite Konzert zur Feier von 30 Jahren «Jazz in Olten». Gleichzeitig darf der junge Musiker aus Aarburg auf seiner Tournee das 10-jährige Bestehen seines Trios feiern. Sein neues Album «Towards Sun» verzaubert mit kraftvollem Modern Jazz. Es ist das siebte Album dieses Trios, und entsprechend gefestigt klingt die Band. Bild: René Mosele.

➔ variobar.ch

Simon Spiess

Sa 29. September, 21 Uhr
Variobar, Olten



BASEL

Diversität an Genres und Formen

Das biennale Theaterfestival Basel lockt mit einer Bandbreite an Performances, Installationen, Theater-, Tanz- und Musiktheaterproduktionen und vielem mehr. An 12 Tagen werden dem Publikum 18 Produktionen aus 12 Ländern vorgestellt, die brisante Themen unserer Zeit aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Bild: Marcell Rév.

➔ theaterfestival.ch

Theaterfestival Basel

Mi 29. Aug. bis So 9. Sept.
Diverse Orte, Basel



BADEN

Doucement Sexy

Sprechende Teekannen oder Tiere mit menschlichen Emotionen – der Animationsfilm macht es möglich. Das Internationale Animationsfilmfestival Fantoche in Baden legt dieses Jahr einen Schwerpunkt auf Erotik und Sexualität. «Doucement Sexy» nennt sich das und setzt sich mit Humor und Ernst mit dem Thema auseinander. Auf dem Bild: «Little Vulvah and Her Clitoral Awareness», Kurzfilm von Sara Koppel (CAN).

➔ fantoche.ch

Fantoche – Internationales Festival für Animationsfilm

Di–So 4.–9. September
Diverse Orte, Baden



BERN

Aus der Zeit gefallen

«Unzeitig» ist das Thema des diesjährigen Musikfestivals Bern, an dem alte, zeitgenössische und experimentelle Musik im Zentrum steht. Über 30 Uraufführungen stehen auf dem Programm, unter anderem vom Composer in Residence Bernd Alois Zimmermann. Der Musiker und Kabarettist Jürg Kienberger ist «Interluder in Residence» und taucht zu «Unzeiten» am Festival auf. Das Duo Frida (Bild: Philippe Hubler) präsentiert ein Stop-and-Go-Musiktheater.

➔ musikfestivalbern.ch

Musikfestival Bern

Mi–So 5.–9. September
Diverse Orte, Bern



WINTERTHUR

Offene Ateliers

Einem Fleischer beim Wursten zuzuschauen, mag so manchen Karnivoren sein Essverhalten überdenken lassen. Ganz anders bei Art Map: Der Besuch in den Ateliers von Kunstschaffenden wird den Respekt vor deren Tun steigern und auch das Verständnis fördern, was sich denn hinter verschlossenen Atelier-türen so tut. Ein Konzept, das so viel besser ist als an den Haaren herbeigezogene Wurst-Kunst-Analogien.

➔ winterthur.art-map.ch

Art Map Winterthur

Sa–So 29.–30. September
Diverse Orte, Winterthur



ESCHEN

Musicalfilm über die Sagenwelt

63 Kinder und Jugendliche erleben im Film «Der Liechtenstein» gemeinsam mit rund 40 Erwachsenen einen Streifzug durch Liechtensteins Sagen und entdecken dabei jede Gemeinde von einer neuen Seite. Der Film ist eine Produktion des Musicalvereins Young Stars. Unterstützt werden die Laienschauspieler von den Profis Leander Marxer, Andy Konrad, Ernst Walch, Gerhard Wohlwend und Ursula Wolf.

➔ derliechtenstein.li

«Der Liechtenstein»

7./8./14. September, 19.30 Uhr
9./16. September, 17 Uhr
Gemeindesaal, Eschen



ST. GALLEN

Finger solo

Im Jahr 2000 hat der Theatermann Michael Finger sein erstes und bisher einziges Solo gespielt: das Dschungelbuch. Inzwischen sind Filmpreise dazugekommen (Hauptrolle in Utopia Blues), Theaterinszenierungen, zwei eigene Spielfilme (Bersten, Son of a Fool) und die Gründung der Zirkus-Theater-Compagnie Cirque de Loin. Nach fast 20 Jahren zieht Finger nun zum zweiten Mal solo los, mit Mundartliedern, Band und Hang zum Seelenstriptease.

➔ finger.si

Finger live

Mi–Sa 12.–22. September
Im Zelt, St. Gallen

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

30. Juni 2018, 15.32 Uhr in der Lorze bei der Gewürzmühle, Gisela Bitterli Jochimsen und Werner Iten proben ihre nächste Performance.



Christian Herbert Hildebrand

Der Allenwindner Fotograf nennt die Musik-, Tanz- und Theaterbühnen als seine liebste Passion. Event-, Porträt- und Pressefotografie gehören zu seinem Alltag.

➔ www.fotozug.ch

ZUGER

KUNST

NACHT

.....
1. SEPTEMBER 2018, 17 BIS 24 UHR

Zum siebten Mal öffnen drei Museen, zehn Galerien, zwei Kulturhäuser
und drei Kunstprojekte in Zug, Baar und Cham ihre Türen bis Mitternacht.

.....
www.zugerkunstnacht.ch